



CHANCENWERK

# Jahres- und Wirkungsbericht

20  
21



Dieser Bericht wurde nach dem Social-Reporting-Standard (SRS) angefertigt.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Vision. Mission. Wirkung.</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Darum packen wir es an</b>	<b>7</b>
	3.1 Die Geschichte von Chancenwerk e.V.	7
<b>4</b>	<b>Unser Konzept</b>	<b>8</b>
	4.1 Die Lernkaskade	8
	4.2 Lernmaterial	10
	4.3 ChancenSCHULEN	11
	4.4 ChancenCAMPUS	13
	4.5 ChancenFAMILY und ChancenDAY	14
<b>5</b>	<b>Was wir eingesetzt und erreicht haben</b>	<b>16</b>
	5.1 Standortentwicklung	16
	5.2 Unsere Kooperationsschulen	20
	5.3 Unsere Programme	24
	5.4 Unsere Evaluation	30
	5.5 Die Bedeutung unserer Arbeit	37
	5.6 Marketing und Presse	38
<b>6</b>	<b>Unser Organigramm 2021</b>	<b>44</b>
<b>7</b>	<b>Unsere Unterstützer:innen &amp; Partner:innen</b>	<b>46</b>
	7.1 Logos 2021	46
	7.2 Interview mit Frank Bohle	48
<b>8</b>	<b>Dafür setzen wir Geld ein</b>	<b>50</b>
	8.1 Unsere Zahlen	51
<b>9</b>	<b>Fördermittel und Spenden</b>	<b>52</b>
<b>10</b>	<b>Chancenwerk-Fakten</b>	<b>53</b>
<b>11</b>	<b>Standortübersicht</b>	<b>54</b>

Gegenstand des vorliegenden Berichtes ist die Arbeit von Chancenwerk e.V. Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2021 (1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021). Der Bericht wurde am 22. März 2023 fertig gestellt und orientiert sich am Berichtsstandard für soziale Organisationen, Version 2014 (SRS).

## Impressum

Herausgeber: Chancenwerk e.V.  
Am Markt 18  
44575 Castrop-Rauxel

Redaktion: Ina Lahnstein  
Texte: Yunus Citlak, Carla Körner, Philip Kösters, Ina Lahnstein, Raphaël Sizaret  
Lektorat: Markus Gudel, Ina Lahnstein, Katharina Mraz, Isabelle van Ackern  
Gesamt-Grafik: Cordula Querengässer / [www.cq-designs.com](http://www.cq-designs.com)  
Layout & Zeichnungen: Lisa Müller, Salud Sojo Sojo  
Fotos & Bilder: Adobe Stock, Chancenwerk e.V., Die Senatorin für Kinder und Bildung / Freie Hansestadt Bremen, Schwalbe – Ralf Bohle GmbH  
Copyright: Die Vervielfältigung dieses Berichtes – auch in Auszügen – ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung von Chancenwerk e.V. gestattet.

Dieser Bericht wurde auf Recyclingpapier gedruckt, welches das Umweltzeichen „Der Blaue Engel“ trägt.

Liebe Leser:innen,

die Herausforderungen im Bildungssystem, die dazu führten, dass wir 2004 Chancenwerk gründeten, sind durch die Pandemie noch sichtbarer geworden. Chancenbenachteiligte Kinder und Jugendliche waren und sind am meisten von den coronabedingten Auswirkungen betroffen. Umso wichtiger ist es, dass Bildungsprojekte zu einer messbaren und nachhaltigen Verbesserung der Situation der Schüler:innen beitragen.

Dieser Anspruch auch an uns selbst galt auch besonders für das Jahr 2021. Wir intensivierten nochmals unsere Anstrengungen, um auch zukünftig Kindern und Jugendlichen sowie Erziehenden und Lehrkräften zur Seite stehen zu können und so nachhaltige Veränderungen zu bewirken.

Wir haben unter anderem unsere Digitalisierung noch einmal mit Nachdruck vorangetrieben und eine neue, größere Zentrale in Castrop-Rauxel eröffnet. Wir konnten die Homeoffice-Pflicht meistern und Jugendlichen digitale Abschlussvorbereitungen ermöglichen. All das haben wir getan, während wir im Tagesgeschäft trotz Durchmischungsverbots unsere Lernkaskade für so viele Schüler:innen wie möglich aufrechterhalten haben.

Wenn uns in solchen Zeiten auch noch ein großer Partner wie die RAG-Stiftung bestätigt, dass Chancenwerk gute Arbeit leistet und die Förderung für 2022 auf über 2 Millionen Euro

erhöht, sind wir allen Widrigkeiten zum Trotz stolz auf unsere Arbeit und vor allem froh, vielen chancenbenachteiligten Kindern und Jugendlichen geholfen zu haben und auch künftig helfen zu können!

Wir bedanken uns im Jahr 2021 besonders bei den Student:innen, die in vorderster Reihe und allen Einschränkungen zum Trotz alles dafür gegeben haben, für die Kinder und Jugendlichen da zu sein. Wir bedanken uns bei unserem Team, das unermüdlich jede neue Herausforderung angenommen und gemeistert hat. Wir bedanken uns schließlich bei unseren Förderpartner:innen, die uns entgegenkommend, mitdenkend und mitfühlend durch dieses auch betriebswirtschaftlich herausfordernde Jahr begleitet haben.

Durch den nun vorliegenden Bericht werden Ihnen und euch unsere Wirkung, unsere Aktivitäten und unser Spaß am Gestalten hoffentlich fassbar und laden dazu ein, sich noch stärker für gute Bildung und damit für unsere Kinder und Jugendlichen zu engagieren – es war nie wichtiger!

Herzlichst

Murat Vural, Şerife Vural-Banik,  
Dudu Vural, Tobias Herkel,  
Songül Kavut und Philip Kösters

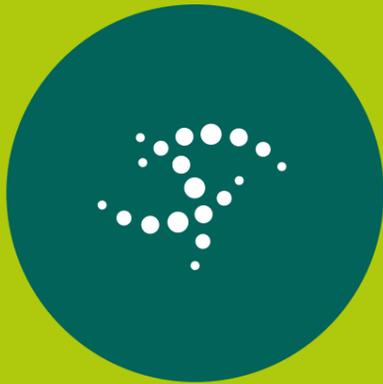
Die Geschäftsleitung von Chancenwerk e.V.



Wir wollen, dass alle Kinder, unabhängig von der sozialökonomischen Herkunft, durch gleich gute Bildungschancen ihre besten Lebensperspektiven verwirklichen können.

Chancenwerk e.V. setzt sich als Partner von Schulen für eine bessere Bildung insbesondere der Kinder ein, deren Familien sie aus finanziellen, zeitlichen und/oder sprachlichen Gründen nicht ausreichend bei der Bewältigung ihrer schulischen Aufgaben unterstützen können.

In unserer Lernkaskade helfen Jugendliche jüngeren Schüler:innen bei ihren schulischen Aufgaben und in der Entwicklung ihrer individuellen Fähigkeiten. Die Jugendlichen wiederum erhalten Unterstützung von Studierenden. Ein Geben und Nehmen und ein inspirierendes Miteinander entstehen: Schüler:innen übernehmen Verantwortung, entwickeln eine positive Haltung zum Lernen und Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten. Die Schulnoten verbessern sich und damit die Chancen auf einen erfolgreichen Bildungsabschluss.



### 3 Darum packen wir es an

#### 3.1 Die Geschichte von Chancenwerk e.V.

Vor 17 Jahren wurde Chancenwerk e.V. von den beiden türkisch-stämmigen Geschwistern Şerife Vural-Banik und Murat Vural gegründet. Ihre schulischen Laufbahnen waren durch viele Hürden geprägt: „Wir haben zu Hause mit der Familie, den Freunden und Nachbarn nur auf Türkisch gesprochen. Wir lebten in einem Einwandererviertel. In der Schule hatten wir Probleme, uns auf Deutsch zu verständigen“, erinnert sich Murat Vural an seine Grundschulzeit. Beide hatten das Ziel, einen Universitätsabschluss zu erlangen und kämpften, trotz der entmutigenden Kommentare und Vorurteile, für ihren Traum. Sie schafften beide den Abschluss und merkten auf diesem Weg, dass sie nicht die einzigen jungen Heranwachsenden waren, die durch das deutsche Schulsystem beim Erreichen ihrer Ziele gebremst wurden.

Şerife trat mit den Worten „Bruder, wir müssen was tun!“ an Murat heran und die Idee, die letztlich zum gemeinnüt-

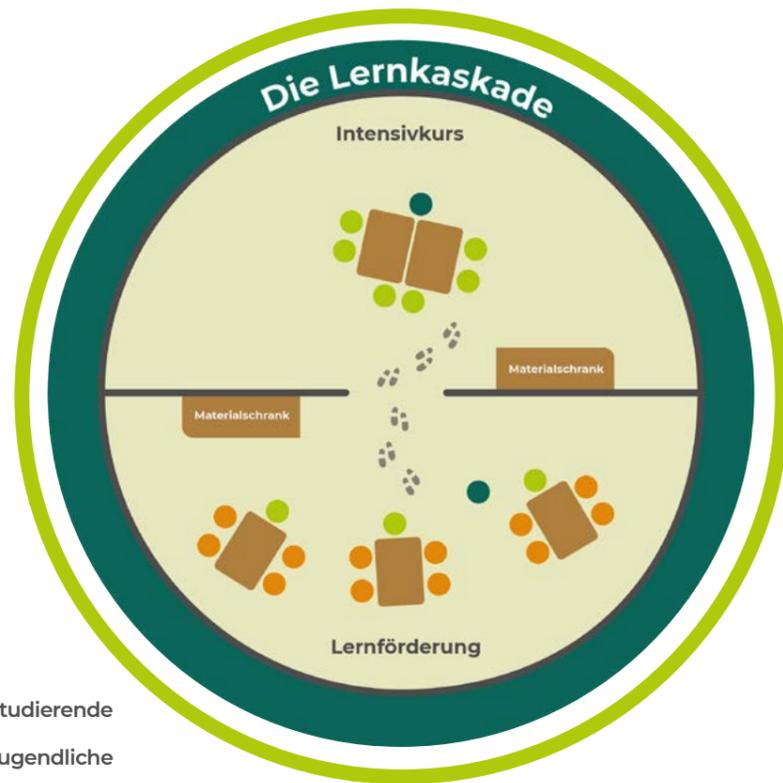
zigen Verein Chancenwerk e.V. führte, war geboren. Zunächst boten sie, gemeinsam mit einigen Studierenden, ehrenamtlich Kurse für Schüler:innen an. Schnell bemerkten sie jedoch, dass von diesen Hürden nicht nur Kinder mit Migrationshintergrund betroffen sind, sondern auch Kinder und Jugendliche, deren Eltern sie aus zeitlichen, sprachlichen oder finanziellen Gründen nicht beim Lernen unterstützen können.

Somit wurde das Angebot erweitert, um möglichst vielen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ungeachtet ihrer kulturellen Herkunft oder ihres sozialen Status, ihren gewünschten Abschluss zu erreichen. Damit dies gelingt, passt Chancenwerk e.V. seine Lernförderangebote stetig an und bietet mittlerweile an über 100 Kooperationsschulen und eigenständigen ChancenSCHULEN qualitative Lernförderung an.

“  
**Bruder,  
wir müssen  
was tun!**  
”

## 4 Unser Konzept

### 4.1 Die Lernkaskade



Grafische Darstellung unserer Lernkaskade

Die Lernkaskade ist unser selbstentwickeltes und effektives Lernförderkonzept, um Kindern und Jugendlichen jeder finanziellen und kulturellen Herkunft die Möglichkeit und Chance auf bessere Noten in der Schule und einen erfolgreichen Bildungsabschluss zu bieten. Die Lernkaskade haben wir an unseren Kooperationsschulen etabliert, an denen unsere Studierendenteams die Lernförderung betreuen. Die Kinder und Jugendlichen profitieren dabei vom Prinzip des Gebens und Nehmens: Unter Aufsicht von Studierenden helfen Jugendliche ihren jüngeren Mitschüler:innen dabei, ihre Basiskompetenzen und Noten zu verbessern und sich auf Klassenarbeiten vorzubereiten. Im Gegenzug dazu erhalten die Jugendlichen von den Studierenden einen Intensivkurs in einem Fach ihrer Wahl. Das dient

dazu, den Kindern durch Peer Education und Lernen auf Augenhöhe mit älteren Schüler:innen Spaß am Lernen zu vermitteln. Zudem ermöglicht dies Begegnungen, neue Freundschaften und eine gestärkte Schulgemeinschaft. So können beide Seiten ihren Nutzen aus dem Konzept ziehen und davon profitieren. Jüngere Schüler:innen bekommen das angeeignete Wissen der Älteren vermittelt und lernen daraus, während die Älteren Gelerntes weitergeben und auf diesem Wege wiederholen und vertiefen können. Soziale Kompetenzen, Verantwortungsbewusstsein und Persönlichkeitsentwicklung werden dabei mitgefördert. In der Lernförderung kommen zudem eigens entwickelte Lernhefte zum Einsatz, die auf die Bedarfe der Kinder und Jugendlichen zugeschnitten sind.

## Die Vorteile der Lernkaskade

### 1 Geringe Kosten

Bei unserem Angebot der Lernkaskade geht es darum, allen interessierten Schüler:innen trotz sprachlicher oder finanzieller Barriere die Teilnahme an der Lernförderung zu ermöglichen. Hierbei zahlen Familien in der Regel einen geringen Mitgliedsbeitrag von 20 Euro pro Monat und ihre Kinder erhalten dafür zwei Mal pro Woche 90 Minuten Lernförderung. Ältere Schüler:innen erhalten für ihre Unterstützung bei der Vermittlung des Lernstoffes im Gegenzug einmal pro Woche einen kostenbefreiten Intensivkurs von den Studierenden.

### 2 Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)

Das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) soll besonders finanziell benachteiligte Familien fördern. Bei Chancenwerk e.V. steht den Familien eine komplette Abteilung zur Seite, die durch enge Zusammenarbeit mit Schulen, Kommunen und Ämtern Unterstützung bei der Beantragung der BuT-Gelder gewährt. In vielen Fällen kann die Teilnahme an der Lernförderung komplett durch BuT-Gelder finanziert werden.

### 3 Lernförderung in vertrauter Umgebung

Unsere Lernkaskade findet vor Ort in der Schule der Schüler:innen statt und entlastet die Familien beispielsweise durch einen unnötigen Standortwechsel. Dies erzielt wiederum Vorteile der Lernergebnisse, da sich Kinder in einer vertrauensvollen, gewohnten Umgebung und mit bekanntem Umfeld wohler fühlen.

### 4 Chancengerechtigkeit

Wir stehen dafür, Kinder mit verschiedensten kulturellen und finanziellen Hintergründen in unser Programm mit einzubeziehen und zu unterstützen. Wir sorgen dafür, dass alle Interessierten die Möglichkeit erhalten, sich an unserer Lernkaskade zu beteiligen, um jedem/r Schüler:in in Zukunft einen erfolgreichen Bildungsabschluss zu ermöglichen.



## 4.2 Lernmaterial

Seit der zweiten Jahreshälfte 2020 wurde intensiv an der Erstellung neuer cosinus-Hefte gearbeitet. Die cosinus-Hefte waren individuell für die Schüler:innen zusammengestellte Lernhefte, um ihr Basiswissen zu vertiefen und Gelerntes zu überprüfen. Ende April 2021 sollten die neuen Hefte fertiggestellt sein. Um dieses Datum einzuhalten, arbeiteten zwei Teams in engem Austausch zusammen: das Pädagogische Praxisteam und das Redaktionsteam.

Bis Ende 2020 unter der Leitung von Murat Vural, später unter der Leitung von Philip Kösters und Songül Kavut, entwickelten sich aus dem Pädagogischen Praxisteam und dem Redaktionsteam folgende Teilteams für die jeweiligen Hauptfächer:

Team Deutsch:  
Kim Stratmann  
Juliane Vicari

Team Englisch:  
Natalie Calcagno  
Danielle Brunsmeier

Team Mathe/Design/  
Schüler:innenprofil:  
Waldemar Popp

Die Auftaktveranstaltung Anfang Februar 2021 umfasste ein erstes Kennenlernen, Aufgabenverteilung

und Zielsetzung des Pädagogischen Teams mit dem Redaktionsteam. Aufgrund des weiterhin andauernden Lockdowns mussten diese und auch alle folgenden Besprechungen, wie die zweiwöchentlich stattfindenden Jour fixes, in digitaler Form stattfinden. Die Mitglieder der jeweiligen Fachredaktionen hatten wiederum ein großes, studentisches Team an ihrer Seite, welches sie tatkräftig bei der Erstellung der Inhalte, dem Layout und dem Lektorat unterstützte. Zum größten Teil bestand dieses studentische Team aus Lehramtsstudierenden der jeweiligen Hauptfächer oder des Bereiches Design.

Die Themen Modularisierung, Individualisierung, Didaktik und die damit einhergehende Heftlogik lagen den Teams besonders am Herzen. Auch die Gamification-Elemente, bei der es sich um die spielerische Motivation der Schüler:innen handelt, war ein wichtiges Thema, das sich in den Heften widerspiegeln sollte. Ein weiterer Punkt war die Übertragung der analogen Materialien in den digitalen Raum. Vorausschauend gedacht sollten die Hefte bereits so geplant werden, dass man beispielsweise Grafiken oder Erklärungen ohne große Probleme in den ChancenCAMPUS einpflegen kann. Am Ende konnten den Schüler:innen in der Lernförderung liebevoll gestaltete Hefte für die Fächer Mathe, Deutsch und Englisch ausgehändigt werden.

## 4.3 ChancenSCHULEN



Die Kinder der ChancenSCHULE Dortmund freuen sich über ihre neuen Lernhefte

### Unsere ChancenSCHULEN

Seitdem die erste ChancenSCHULE 2017 am Standort in Castrop-Rauxel eröffnet wurde, gehört dieses Lernangebot zum festen Konzept von Chancenwerk e. V. Inzwischen gibt es auch ChancenSCHULEN in Köln, Hannover und Dortmund. Dort wird werktäglich für Schüler:innen aus den umliegenden Grundschulen, weiterführenden Schulen und Berufsschulen Lernförderung angeboten. Anders als die klassische Lernförderung an unseren Kooperationschulen, ist die Lernförderung der ChancenSCHULE nicht an eine feste Kooperationschule geknüpft. Somit können wir auch dort allen Schüler:innen, unabhängig vom sprachlichen Niveau oder den finanziellen Möglichkeiten ihres familiären Hintergrunds, eine Teilnahme an der ChancenSCHULE ermöglichen. Das Konzept der ChancenSCHULE bringt viele Vorteile mit sich, denn es vereint unser Lernförderkonzept mit der nötigen Flexibilität für Familien. Durch die Förderung in kleinen Gruppen, können die Schüler:innen

individuell und persönlich begleitet werden. So können sie nicht nur von der Unterstützung in den Haupt- und Nebenfächern profitieren, sondern auch die Festigung ihrer Basiskompetenzen, Prüfungsvorbereitungen und die damit einhergehenden Notenverbesserungen stehen im Fokus. Auch eine sprachliche Förderung bspw. von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung ist möglich. Die Unterstützung bzw. Förderung durch Stiftungen, das Bildungs- und Teilhabepaket und ermäßigte Mitgliedsbeiträge garantieren eine gute und für die Familien finanziell tragbare Lernförderung. Unsere Teams in den ChancenSCHULEN bestehen, wie unsere anderen Schulteams auch, zum Großteil aus Lehramtsstudierenden. Durch fachliche Qualifikation und Fortbildungen unserer Teams und der Begegnung mit Schüler:innen auf Augenhöhe, ergibt sich eine entspannte und produktive Lernatmosphäre. Auch gemeinsame Freizeitaktivitäten zur Förderung des Gemeinschaftsgefühls sind ein Teil des Konzepts der ChancenSCHULEN.



## 4.4 ChancenCAMPUS

### Castrop-Rauxel

Im September 2017 eröffnete die erste ChancenSCHULE in den Räumlichkeiten der Zentrale in Castrop-Rauxel und fand schnell Zulauf von Schüler:innen aus mittlerweile etwa 15 Schulen der Umgebung. Zentrale und ChancenSCHULE zogen zwar im Sommer 2021 um, befinden sich aber weiterhin im Herzen der Altstadt. Die Schüler:innen haben nun einen separaten Eingang zur ChancenSCHULE und die Lernförderung findet in für die Schüler:innen ansprechenden Räumlichkeiten statt.

### Hannover

Im März 2021 gingen die Türen der neuen ChancenSCHULE in Hannover auf. In diesen Räumlichkeiten ist übrigens auch unser regionales Büro zu finden, in dem unser Regionalteam arbeitet und direkt mit interessierten Familien ins Gespräch kommt. Die ChancenSCHULE Hannover wird von der Klosterkammer Hannover unterstützt.

### Köln

Im April 2021 haben wir eine ChancenSCHULE in eigenen Räumlichkeiten in Köln eröffnet. Zudem bieten wir seit einigen Jahren ChancenSCHULEN in den Räumlichkeiten der Gustav-Heinemann-Schule und der Ursula-Kuhr-Schule in Köln an.

### Dortmund

Seit November 2021 haben wir eine ChancenSCHULE in Dortmund, die von der Dortmund-Stiftung gefördert wird. Unterstützt werden wir von der Planerladen gGmbH. Dieser ist Träger der offenen Kinder- und Jugendtreffs Juki und Kezz, in denen vielfältige freizeitpädagogische Angebote für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren stattfinden. „Die Sozialarbeiterinnen in den Treffs kennen die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen sehr gut. Sie leisten mit ihrem Angebot wertvolle Arbeit, indem sie Schülerinnen und Schüler mit Lernbedarf in die ChancenSCHULE begleiten“, freut sich Dudu Vural aus der Geschäftsleitung. Bereits kurz nach der Eröffnung der ChancenSCHULE konnten wir dort zahlreiche Kinder der Klassen 1 bis 7 begrüßen.

In der Corona-Pandemie wurden weltweit zahlreiche Haushalte zum Klassenzimmer. Doch am Lernen auf Distanz scheiterten leider viele Kinder und Jugendliche. Gründe dafür sind die fehlende Hilfe beim Erledigen der Schulaufgaben, Zeitmangel oder fehlendes Hintergrundwissen. Das hat uns zur Entwicklung digitaler Förderangebote bewogen. Eines davon ist unsere eigene Lernplattform namens ChancenCAMPUS, an deren

Entwicklung wir seit Ende 2020 gearbeitet haben. Im April 2021 haben die angemeldeten Schüler:innen aus NRW zum Testlauf einen Zugang erhalten und wurden eingeladen, mit dem ChancenCAMPUS zu lernen. Zunächst wurde darüber nur digitale Lernförderung angeboten. Später wurden neue Funktionen und interaktive Materialien zur Online-Bearbeitung ergänzt. Den Schüler:innen standen so unterschiedliche Aufga-



Die Startseite des ChancenCAMPUS 2021



bentypen zur Verfügung, die durch Anklicken, Tippen oder Sortieren gelöst werden können. Das sorgt für Abwechslung bei der Bearbeitung. Der Aufbau der Plattform ist gut strukturiert und übersichtlich. Zum Mathe-Üben gibt es eine Weiterleitung zur Mathe-Onlineplattform Bettermarks.

Übersicht der übergeordneten Kategorien der Lernmaterialien, die im Laufe des Jahres 2021 angelegt wurden



An die Räumlichkeiten der ChancenSCHULE in Hannover gliedert sich unser Regionalbüro an

## 4.5 ChancenFAMILY und ChancenDAY

### ChancenFAMILY

ChancenFAMILY, früher „Elternbildung“, ist seit 2020 ein Projekt bei Chancenwerk e.V. Das Projekt wurde zu Beginn der Corona-Krise kurzfristig ins Leben gerufen, um den Familien während des ersten Lockdowns 2020 beizustehen und sie weiterhin unterstützen zu können. Die damaligen Erlebnisse haben gezeigt, dass viele Familien zu Hause durch den Mix aus Homeschooling der Schulkinder, Betreuung von Kleinkindern, Homeoffice und Haushaltsführung an ihre Belastungsgrenze kamen. Ziel war es deshalb, die Eltern für ihren Bildungsauftrag zu sensibilisieren und sie während der Krisenzeit und darüber hinaus dabei zu unterstützen. Sie sollten sich auch weiterhin durch Chancenwerk e.V. gut betreut fühlen. Die erste Herausforderung war dabei, die Eltern zu erreichen und den Kontakt zu ihnen herzustellen. Dies gestaltete sich während der Pandemie noch schwieriger als zuvor, da beispielsweise digitale Elternabende wenig Resonanz aufwiesen. Genau hier setzte die ChancenFAMILY-App an: Mit der Elternhotline zur Klärung organisatorischer Angelegenheiten, dem Live-Chat und der Kontaktmöglichkeit per E-Mail wurden drei wichtige Kommunikationsmöglichkeiten in einer Anwendung vereint. Zur Durchführung der Elternangebote wurden anschließend Livestreams mit integriertem Live-Chat entwickelt. Erreicht werden sollten damit Eltern, deren Kinder in der Lernförderung angemeldet sind, und ebenso Eltern ohne Mitgliedschaft, die sich dafür interessieren und mehr über Chancenwerk e.V. und die jeweiligen Themen erfahren wollten. Moderiert wurden die Livestreams von Antonette Dugayo-Holz, die für die konzeptionelle

Umsetzung des Projektes verantwortlich war. Die Termine konnten jederzeit der App entnommen werden. Bereits bei der ersten Live-Veranstaltung im ChancenSTUDIO waren 47 Zuschauer dabei. Da die Sendungen aufgezeichnet wurden, konnten sie nachträglich über die App oder den Youtube-Kanal angeschaut werden. Dieses Angebot wurde bei der ersten Sendung von über 200 Personen genutzt. Insgesamt waren die ChancenFAMILY-Livestreams so aufgebaut, dass die Themen zwar vorgegeben, jedoch relativ offen gestaltet waren, sodass alle Zuschauer über den Chat die Möglichkeit hatten, Fragen zu stellen bzw. auch Anregungen zur Vertiefung zu äußern.

### Blick in den ersten Livestream

Unsere erste Expertin war Nicole Fünfingerlings. Sie ist Erzieherin, Heilpädagogin und Sterbeamtin und begleitet in ihrem Alltag im Rahmen des Deutschen Caritasverbands e.V. regelmäßig Jugendliche und ihre Eltern, die vor verschiedenen Herausforderungen stehen. Da die Expertin bei ihrer Vorstellung schon das Thema „Wut“ nannte, wurde dies direkt aufgegriffen, denn während der Pandemie bzw. verstärkt auch im ersten Lockdown war dies in vielen Familien ein großes Thema. Die Kinder, Jugendlichen und Eltern waren frustriert und wütend. Fehlende soziale Kontakte, Existenzängste und fehlende Aktivitäten spielten hier eine große Rolle. Frau Fünfingerlings hörte zu, zeigte Möglichkeiten auf und gab Ratschläge, wie so manche hoffnungslos scheinende Situation ins Positive gedreht werden kann.

Nicole Fünfingerlings und Antonette Dugayo-Holz beim Interview im ChancenSTUDIO



Darüber hinaus wurde die Justus-Liebig-Schule in Duisburg-Hamborn zum ersten FAMILY-Partner. Bis dahin gab es dort nur ein Elterncafé, welches um das Elternpaket von ChancenFAMILY erweitert wurde. Die Familien der Schule wurden über die Neuigkeit informiert und in der App wurde ein eigener Button für die Eltern dieser Schule eingerichtet. Die erste Veranstaltung vor Ort fand am 30. September 2021 statt. Zu Gast war eine Mitarbeiterin des Stadtsportbundes der Stadt Duisburg und hat das umfangliche Sport- und Vereinsangebot vorgestellt.

### ChancenDAY

Everyday ist ChancenDAY! So zumindest lautete das Motto zwischen Oktober und Dezember 2021 an vielen Kooperationschulen in NRW. In diesen Wochen besuchte Antonette Dugayo 22 Schulen in NRW und warb dort für das Lernförderangebot und die Teilnahme an der Lernkaskade. Mit Beachflags und Bannern, Flyern und Give-aways und ihrer fröhlichen und aufgeschlossenen Art stürmte sie die Klassenzimmer der älteren Schüler:innen (Klassen 9 und 10) und machte vereinzelt auch in den unteren Stufen Werbung für unsere Angebote. Diese Rundgänge ergänzte sie mit Infoständen in den Pausen oder nach den Rundgängen. Insgesamt waren die ChancenDAY-Aktionen erfolgreich und über 300 Schüler:innen fanden sich anschließend auf den Interessenslisten wieder. In den letzten Wochen des Jahres wurden zudem bundesweit verschiedene Aktionen durchgeführt, um noch mehr Schüler:innen zu einer Teilnahme zu motivieren. So gab es persönliche Treffen mit Schulvertretungen, die



Am Infostand hat Antonette (hinten) die Schüler:innen über das Lernförderangebot informiert

oben beschriebenen ChancenDAYs in NRW und Informationen auch an Elternsprechtagen. Auch wurden mit den Schulen die Möglichkeiten der Corona-Aufholprogramme des Bundes genutzt. Da neue Situationen immer auch Anpassungen erfordern, hat Chancenwerk e.V. die Lernförderung nun für neue Formate geöffnet: So können Jugendliche nun Unterstützung erhalten, auch wenn sie den Jüngeren nicht helfen möchten. Auf diesem Wege kann das Bildungsangebot mit jeder Schule individuell gestaltet werden, was für die Schulen sehr attraktiv und flexibel ist. Durch diese Aktionen konnte die Zahl der Schüler:innen innerhalb von sechs Wochen um 40 % gesteigert werden, was ein Plus von über 800 Kindern bedeutet!

## 5 Was wir eingesetzt und erreicht haben

### 5.1 Standortentwicklung

10

#### Schulstarts

Schickhardt-Gemeinschaftsschule Stuttgart, IGS Süd Langenhagen, Gemeinschaftshauptschule Burgauer Allee Düren, Heinrich Böll Gesamtschule Düren, Realschule Bretzelnweg Düren, Geschwister-Scholl-Gesamtschule Moers, Gesamtschule Niederberg Neukirchen-Vluyn, Marga-Spiegel-Sekundarschule Werne, Albert-Einstein-Grund- und Realschule plus Ludwigshafen, Gemeinschaftsgrundschule Ruhrort Duisburg

#### Neue Städte

Langenhagen  
Düren  
Moers  
Neukirchen-Vluyn  
Werne

05

03

#### Neue ChancenSCHULEN

Dortmund  
Hannover  
Köln

### Unsere umgesetzten Lernangebote an den Standorten 2021

#### ChancenABSCHLUSS (Abschlussprüfungsvorbereitung):

Anne-Frank-Gemeinschaftsschule Stuttgart, Schloss-Realschule Stuttgart, digitale Kurse in Bremen und Bremerhaven

04

10

#### ChancenFERIEN (Sommerferienkurs):

Max Schmeling Stadtteilschule Hamburg, IGS Garbsen Hannover, IGS Isernhagen, Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium Duisburg, Erich-Kästner-Gesamtschule Duisburg, Heinrich Böll Gesamtschule Düren, Genoveva-Gymnasium Köln, Janusz-Korczak-Gesamtschule Neuss, Gesamtschule Waltrop, Gemeinschaftsschule Marpingen

#### LeseAdler und SchreibFüchse (LRS-Förderung):

Gemeinschaftsgrundschule Ruhrort und Aletta-Haniel-Gesamtschule in Duisburg

02

09

## Aufholprogramm nach Corona / andere Lernförderangebote:

Bertha-von-Suttner-Schule Berlin, Nidda-schule Frankfurt am Main, Willy-Brandt-Gesamtschule Bochum, Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule Berlin, Walter-Gropius-Schule Berlin, Stadtteilschule Wilhelmsburg Hamburg, Wilhelm-Heinrich-von-Rhiel-Schule Wiesbaden, Erich-Kästner-Schule Bochum, Gemeinschaftsschule in den Fliesen Saarlouis



## Übersicht unserer Schüler:innen nach Lernförderprogramm

### Produkt

### Jahresdurchschnitt 2021

Lernkaskade

2409, davon 1765 Kinder und 644 Jugendliche

Digitale Lernkaskade

33

ChancenSCHULE

171

ChancenFERIEN

107

ChancenABSCHLUSS

399

LeseAdler und SchreibFüchse

16

Andere Lernförderprogramme

346

## ChancenSCHULEN:

ChancenSCHULE Castrop-Rauxel, ChancenSCHULE Dortmund, ChancenSCHULE Hannover, ChancenSCHULE Köln, ChancenSCHULE an Gustav-Heinemann-Schule Köln, ChancenSCHULE an Ursula-Kuhr-Schule Köln

06

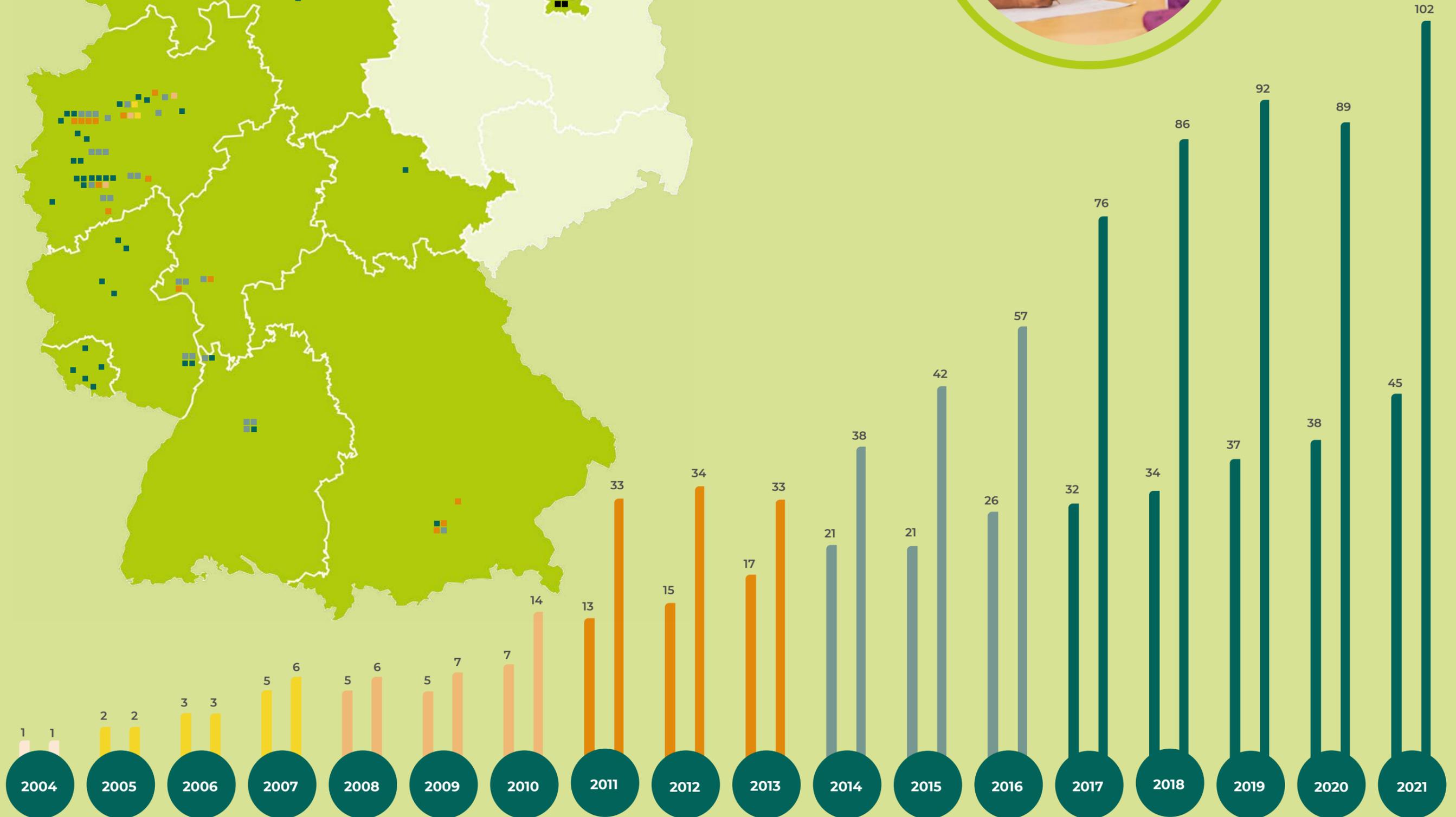
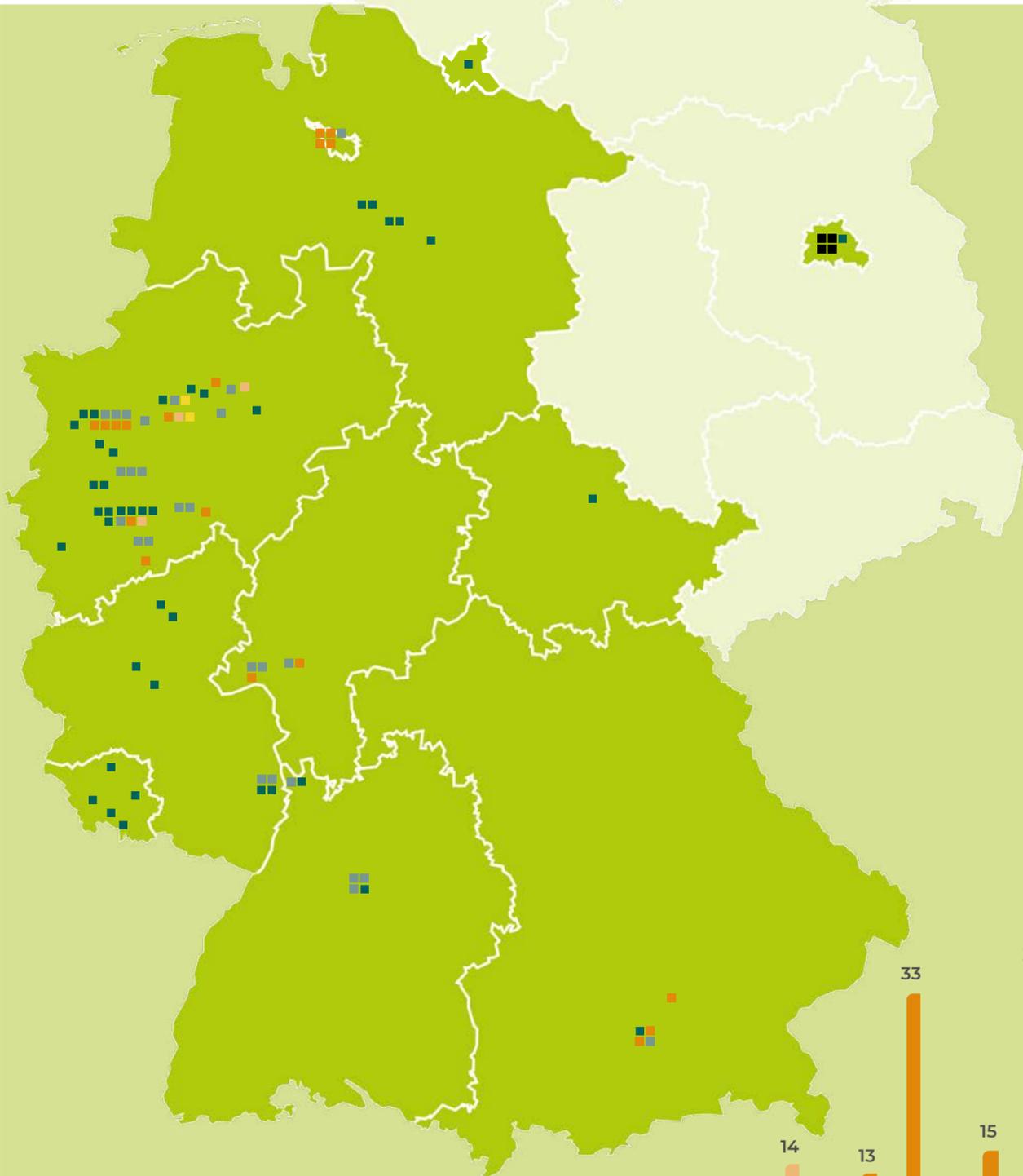
90

## Schulen mit Lernkaskade



## 5.2 Unsere Kooperationschulen





linker Balken: Städte, rechter Balken: Schulen (Stand Dezember 2021)

## 5.3 Unsere Programme

### Bildung als Chance in Duisburg und Hamburg

Das Projekt „Bildung als Chance“ (BaC) gibt es bereits seit 12 Jahren in Duisburg und seit zwei Jahren in Hamburg. In diesem Projekt wird das Prinzip des Collective Impacts umgesetzt. Dies bedeutet, dass verschiedene Akteur:innen aus Kommunalverwaltungen, Zivilgesellschaft und der Wirtschaft zusammenwirken, um anspruchsvolle gesellschaftliche Probleme zu lösen. Das grundlegende Ziel dieses Projektes ist es, gemeinsam die Herausforderungen für Bildungschancen von Heranwachsenden anzugehen. Initiiert wurde das Pro-

jekt einst von der Haniel Stiftung in Duisburg. Gemeinsam mit Chancenwerk e.V. sind auch die Bildungsorganisationen Teach First Deutschland gGmbH, die engagierte Hochschulabsolvent:innen als Fellows in Schulen sozialer Brennpunktgebiete zur Unterstützung von Schüler:innen senden, und apeiros e.V., die potentielle Schulabbrecher:innen in Schulen erkennen und ihnen Hilfe anbieten, in das Projekt involviert. Vor Ort in Hamburg arbeiten zudem noch die Schöpflin Stiftung, die Hans Weisser Stiftung, die Bruno von Schröder Stiftung mit der Haniel Stiftung und den drei genannten Organisationen gemeinsam an der Umsetzung der Ziele.

Das Hamburger Chancenwerk-Team mit einigen Fellows von Teach First Deutschland gGmbH



„Das Besondere an „Bildung als Chance“ ist eigentlich ganz simpel und doch wahnsinnig kraftvoll: Alle Beteiligten brennen für dasselbe Ziel und sind in einem ständigen Dialog. Diese zwei Zutaten lassen Synergien unserer Arbeit entstehen, durch die wir gemeinsam mehr Wirkung für Schülerinnen und Schüler erzeugen, als wir es alleine könnten. Die Fellows von Teach First Deutschland bringen ihr wertvolles Insiderwissen über die Schule und die Kinder ein, sodass die Arbeit der Lernkaskaden noch reibungsloser funktionieren kann. Von den gefestigten Basiskompetenzen durch die Lernkaskade profitieren wiederum die Fellows, die auf diesen Erfolgen weiter aufbauen können.“

Nicolas Ertmann (im Bild 3. v. l. unten) von Teach First Deutschland und ehemaliger Chancenwerker über das BaC-Projekt

Von den gewonnenen Erfahrungen der letzten Jahre kann Chancenwerk e.V. profitieren und in verschiedenen Richtungen wirken. „Ein Beispiel hierfür ist die Bewegung des Hashtags #WirGestaltenSchule im Jahre 2021. Hierdurch wurden wir verschiedenen Schulen vorgeschlagen, da unser Angebot durch unsere Kooperation unter anderem mit Rock

Your Life und Education Y bekannt wurde“, erklärt Philip Kösters aus der Geschäftsleitung, der für Collective Impact und Partnerschaften verantwortlich ist, und fügt hinzu: „Durch das Zusammenspiel mit den anderen Organisationen hat Bildung als Chance eine Strahlkraft entwickeln können, die es ermöglicht, das Projekt auf andere Regionen auszuweiten.“

Treffen des Duisburger BaC-Teams



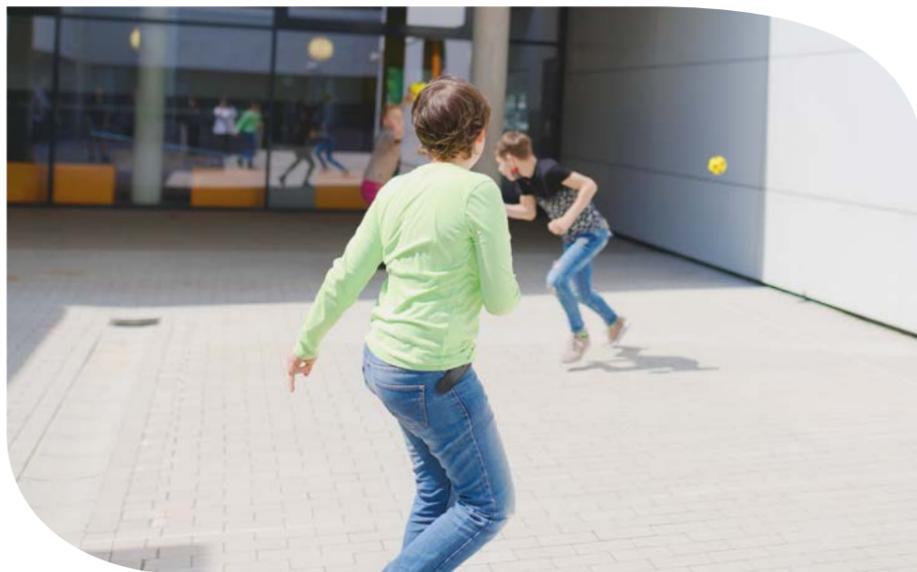
## ChancenFERIEN 2021

Das Schuljahr 2021 war wie auch das vorherige Jahr durch die Corona-Pandemie geprägt. Masken tragen, Abstand halten, Hände waschen, Schulhofbetretung nach Klassen oder Stufen getrennt – was mussten die Schüler:innen nicht alles mitmachen! Das Schlimmste für viele waren aber sicherlich die Schulschließungen und das Lernen im Distanzunterricht. Das zweite Schulhalbjahr 2021 fand zum Großteil zu Hause statt, da der Präsenzunterricht nach 6-monatigem Lockdown erst ab Mai möglich war. Klar ist, dass dadurch Kinder und Jugendliche „auf der Strecke“ geblieben sind, denen das Lernen zu Hause besonders schwerfiel oder die keine familiäre Unterstützung beim Lernen erfahren haben. Wie bereits im vergangenen Jahr, haben wir auch dieses Mal an einigen Standorten ein ChancenFERIEN-Angebot auf die Beine gestellt (s. S. 17).

### IGS Isernhagen bei Hannover

In den ersten beiden Wochen der Sommerferien konnten dort durch die Finanzierung der Bürgerstiftung Isernhagen die ChancenFERIEN an-

gebieten werden. An drei Tagen pro Woche hatten die Schüler:innen die Möglichkeit, gemeinsam drei Stunden an ihren Basiskompetenzen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathe zu arbeiten. Um eng mit den Lehrkräften kooperieren zu können und einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, wurden die Fächer im Voraus gewählt. So war es möglich, dass allen Teilnehmenden individuelles Lernmaterial zur Verfügung gestellt und die Zeit produktiv genutzt werden konnte. Die ChancenFERIEN beinhalteten zudem Angebote zum sozialen und motorischen Lernen sowie zur Vermittlung von Lernstrategien. Das Angebot wurde dabei in Gruppen durchgeführt, um vor allem das gemeinsame Lernen im sozialen Raum, welches während des Distanzunterrichts kaum umgesetzt werden konnte, zu fördern. Doch nicht nur das gemeinsame Lernen stand hierbei im Vordergrund, sondern auch das soziale Miteinander. In den letzten 45 Minuten eines Tages standen gemeinsame Aktivitäten im Fokus. Diese Zeit wurde für Rätselspiele, Völkerball oder gemeinsames Waffelbacken genutzt, um die ChancenFERIEN so auch zu einem sozialen Treffpunkt zu machen.



Durch gemeinsame Aktivitäten wurde das soziale Miteinander gestärkt



Einblick in das ChancenFERIEN-Angebot

### Erich-Kästner-Gesamtschule in Duisburg

Schon während der Schulzeit konnten die Schule sogenannte Lernbüros etablieren und in den Ferien fortführen. Möglich war dies im Rahmen der öffentlichen Förderung des Aufholprogramms „Extra-Zeit zum Lernen“ der Landesregierung. Organisiert wurden die Lernbüros von der Schule selbst und der Caritas e.V. Zusätzlich zu diesen Lernbüros haben wir die ChancenFERIEN angeboten. Wir kooperieren bereits seit über zehn Jahren mit der Schule und haben im letzten Jahr ebenfalls ein Sommerferienprogramm durchgeführt. Die erfolgreiche Fusion beider Förderprogramme wurde in diesem Jahr nun als ChancenFERIEN 2021 angeboten. Während in den ersten Stun-

den vor allem eine schulische Förderung in den Hauptfächern im Fokus stand, hatten die Schüler:innen im Anschluss die Möglichkeit, sich freizeitorientierten und motorischen Angeboten zu widmen. Somit wollten alle Beteiligten nicht nur das gemeinsame Lernen fördern, sondern auch das soziale Miteinander, das während der Pandemie zu kurz kam. Insgesamt 78 Schüler:innen haben sich freiwillig an die Schule begeben. Ein voller Erfolg – fanden alle Beteiligten und dies bestätigten auch die Evaluationsergebnisse. So war die Zustimmung der Schüler:innen bei der Frage, ob sie gerne zum ChancenFERIEN-Angebot gegangen sind, besonders groß.

### LeseAdler und SchreibFüchse: LRS-Projekt mit der Haniel Stiftung

Im Frühjahr 2021 wurde Chancenwerk e.V. von der Haniel Stiftung aus Duisburg um Unterstützung bei der Umsetzung eines Projektes für Schüler:innen mit Lese-Rechtschreibschwierigkeiten gebeten. Den Initiatoren des Projektes, dem Kuratoriumsvorsitzenden der Haniel Stiftung Prof. Dr. Kay Windthorst und Rüdiger Horstmann von der Geschwister Horstmann Stiftung, ist das Thema ein persönliches Anliegen und eine Herzensangelegenheit. Die Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten (LRS) bezeichnen besondere Herausforderungen beim Erlernen des Lesens und/oder Rechtschreibens. Deutschlandweit betrifft dies rund 5-10 % aller Kinder.

Um betroffenen Kindern helfen zu können, setzen die Haniel Stiftung und Geschwister Horstmann Stiftung in Zusammenarbeit mit Chancenwerk e.V. das Projekt seit Mai 2021 gemeinsam um. Chancenwerk e.V. hat ein eigenes Projekt-Logo für das Förderangebot entworfen, denn der Name „LeseAdler und SchreibFüchse“ war schon von den Gesellschaftern vorgegeben. So begleiten nun Adler Jona und Füchsin Wanja als Maskottchen die Kinder in der Förderung. Die Kinder werden mit einem Starterpaket bestehend aus einer Mappe zum Abheften von Materialien, Buntstiften mit Projekt-Logo und einem Flyer in verständlicher Sprache ausgestattet. Die Haniel Stiftung hatte im Vorfeld zur Umsetzung der LRS-Förderung bereits zwei Pilot-schulen in Duisburg ausgesucht: Die Grundschule Ruhrort und die Aletta-Haniel-Gesamtschule. Die Betreuung der Kinder übernehmen dort Studierende aus dem Germanistischen Institut von Prof. Dr. Björn Rothstein von der Ruhr-Universität Bochum. Seine Studierenden werden im Rahmen entsprechender Seminare im Umgang mit LRS-Betroffenen geschult. Diese Studierenden arbeiten nun für

Chancenwerk e.V. an den beiden genannten Pilot-schulen. Die Schulen haben ihrerseits wiederum Kinder aus der dritten bis sechsten Klasse für die LRS-Förderung ausgesucht.

Mit Einfühlungsvermögen, Motivation und fachlicher Unterstützung überwinden die Kinder nun in Kleingruppen schrittweise ihre Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben. Sie sollen sich im Förderunterricht sicher und verstanden fühlen. Ein behutsames Herantasten an den Lernstoff durch die Betreuenden und ein strukturierter Lernplan für die Schüler:innen werden zum Schlüssel für selbstständiges Arbeiten. „Unsere Studierenden gehen sehr rücksichtsvoll mit der Problematik der Kinder um und führen sie bedachtsam an die Lese-Rechtschreibförderung heran“, erklärt Songül Kavut aus der Geschäftsleitung von Chancenwerk e.V. Mit eigens vorbereitetem Lernmaterial können die Studierenden auf jedes Kind individuell eingehen. Die Studierenden arbeiten mit Belohnungstempeln, die das Projekt-Logo zeigen und die Kinder für ihre tolle Mitarbeit in der Lernförderstunde loben.

Die finanzielle Unterstützung für dieses Projekt stammt von der Haniel Stiftung und der Geschwister Horstmann Stiftung. „Ich bin sehr dankbar, dass Chancenwerk sich dem Projekt gewidmet hat und es von so zahlreichen Akteuren und Akteurinnen gestaltet und umgesetzt wird“, sagt der Geschäftsführer der Haniel Stiftung, Dr. Rupert Antes. Nach der Pilotphase ist geplant, das Projekt auf andere Partner-schulen bundesweit zu übertragen.

Weitere Infos unter:  
[www.adler-fuechse.de](http://www.adler-fuechse.de)



Für das Projekt LeseAdler und SchreibFüchse wurde eigenes Informations- und Lernmaterial erstellt



## 5.4 Unsere Evaluation

### Unser Evaluationssystem

Für die regelmäßige Analyse der Qualität und Wirkung unserer Programme haben wir ein internes Evaluationssystem entwickelt, welches sich bereits seit einigen Jahren bewährt hat. Dieses besteht aus einem Monitoring und einer Wirkungsmessung (s. Abb. 1), wofür die Daten jeweils ausschließlich digital erhoben werden. Das Monitoring wird zweimal im Schuljahr bundesweit innerhalb der Chancenwerk-Lernförderung an allen Partnerschulen durchgeführt, um die Zufriedenheit

unserer primären Zielgruppe, der Kinder und Jugendlichen, zu erheben. Unsere Wirkungsmessung findet einmal im Schuljahr bundesweit statt. Neben unserer primären Zielgruppe, befragen wir innerhalb der Wirkungsmessung auch unsere sekundären Zielgruppen: die Erziehungsberechtigten, die Studierenden sowie die Lehrkräfte an unseren Partnerschulen. Im Jahr 2021 konnte die Wirkungsmessung pandemiebedingt nicht stattfinden. So gab es im Frühjahr ein Monitoring über die digitale Lernförderung und im Winter über die Lernförderung in Präsenz.

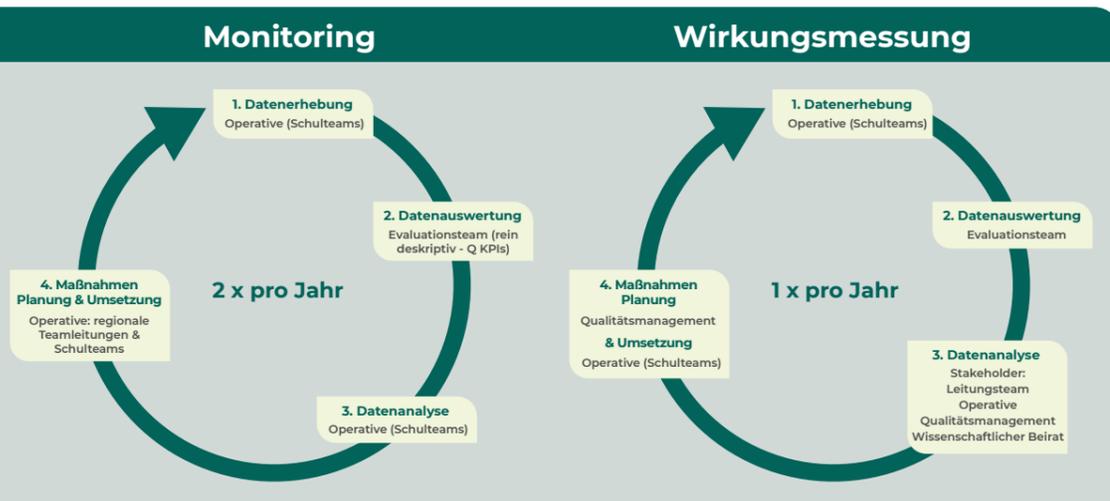


Abb. 1: Unser Evaluierungssystem besteht aus Monitoring und Wirkungsmessung

### Monitoring in Präsenz

Da es in der zweiten Jahreshälfte 2021 keine Schulschließungen mehr gab, konnte unsere Lernförderung in Präsenz stattfinden. So haben wir bundesweit vom 22.11. bis 10.12.2021 ein Monitoring an unseren Kooperationschulen durchgeführt. 725 Kinder und 99 Jugendliche nahmen daran teil. Die Zahl der Jugendlichen ist leider etwas gering, da wir durch die Schulschließungen einen Teil unserer ehrenamtlichen Jugendlichen verloren haben. Jeweils die Hälfte der Teilnehmenden war bei der Befragung relativ neu, d.h. erst seit diesem Schuljahr, bei unserer Lernförderung dabei. Knapp ein Drittel war länger als ein oder

zwei Jahre Mitglied. Grund dafür ist, dass die Zahl der Neuanmeldungen pandemiebedingt in 2020/2021 eingebrochen war.

52 % der Kinder gaben an, dass sich ihre Noten verbessert haben, seitdem sie am Lernförderangebot von Chancenwerk e.V. teilnehmen. Der Notendurchschnitt der Kinder ist sehr zufriedenstellend, so dass zwei Drittel der Kinder die Noten sehr gut, gut oder befriedigend auf dem Zeugnis in den Hauptfächern Mathe, Deutsch und Englisch hatten. Insgesamt fühlen sich die Kinder bei Chancenwerk e.V. sehr wohl. So gehen 83 % gerne zur Lernförderung und sind der Meinung, dass Chancenwerk e.V. sie gut

auf schulische Aufgaben vorbereitet. 95 % gaben an, dass ihnen bei Chancenwerk e.V. immer geholfen wird. Die Studierenden begegnen den Schüler:innen auf Augenhöhe, werden dadurch als sehr hilfsbereit und

freundlich wahrgenommen und können die Lerninhalte gut vermitteln (s. Abb. 2). 76 % gaben zudem an, die Schulteams sehr vertrauensvoll zu finden und mit ihnen über Probleme sprechen zu können.

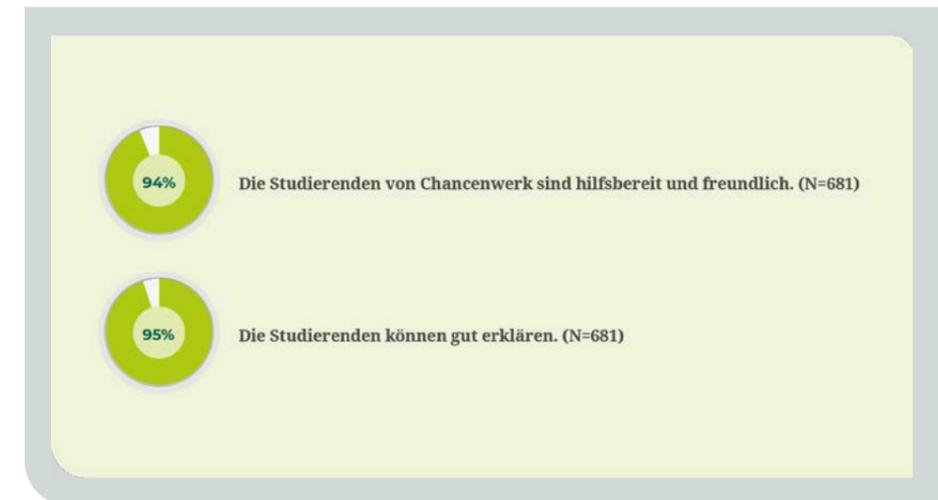


Abb. 2: Die Studierenden bei Chancenwerk e.V. werden als hilfsbereit und freundlich empfunden und können den Schulstoff gut erklären

Von den Jugendlichen erhalten 69 % einen Intensivkurs in Mathe, von denen sich bereits ein Drittel in ihren Noten verbessern konnte. Auch die Jugendlichen haben ein gutes Verhältnis zu den Studierenden und 86 % finden sie hilfsbereit und freundlich. Die Jugendlichen helfen dem Studie-

rendenteam in der Lernförderung, indem sie die Kinder der Unterstufe beim Lernen unterstützen. 86 % der Jugendlichen finden, dass sie mit den Studierenden ein gutes Team bilden. Für ihre Lernförderung halten sich 78 % der Jugendlichen gut mit Lernmaterial ausgestattet (s. Abb. 3).

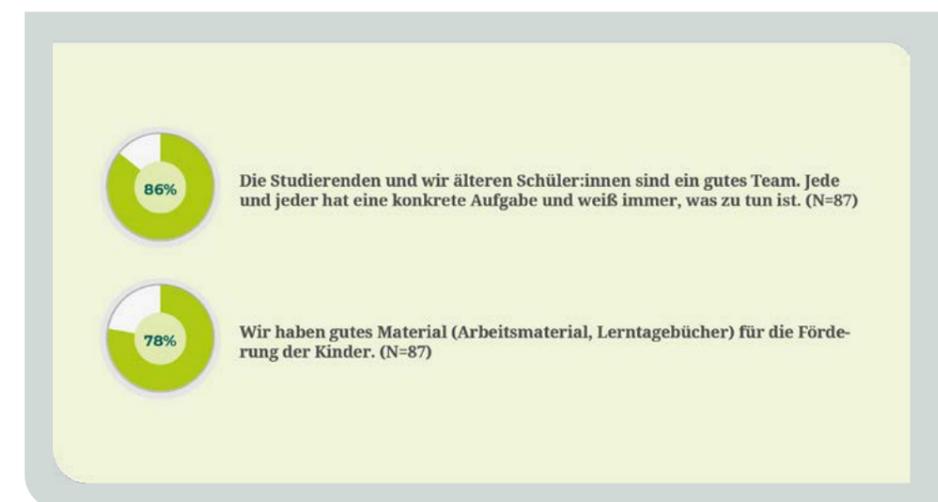


Abb. 3: Die Jugendlichen empfinden die Zusammenarbeit mit dem Schulteam von Chancenwerk e.V. als sehr produktiv, da die Aufgaben klar verteilt sind. Für die Unterstützung der Kinder wird ihnen gutes Lernmaterial zur Verfügung gestellt.

## Zitatebox



Danke, dass ihr mich immer gut auf Arbeiten vorbereitet und mir Dinge gut erklären könnt, wenn ich etwas nicht verstanden habe.

Zitat eines Kindes



Ich finde, Chancenwerk ist eine sehr große Hilfe für die Kinder. Ich war auch bei Chancenwerk, als ich etwas jünger war, um zu lernen. Deswegen habe ich mich entschieden, bei Chancenwerk teilzunehmen, um den Kindern weiterhelfen zu können.

Zitat eines Jugendlichen



## Evaluation Bremen

Im Frühsommer haben wir die Qualität unseres Digitalangebotes in Bremen evaluiert. An der Umfrage haben im Zeitraum vom 30.04. bis 02.06.2021 170 Abiturient:innen und vom 02.06. bis 25.06.2021 82 Schüler:innen des Fachabiturs und der zentralen Abschlussprüfungen (ZAP) teilgenommen. 83 %<sup>1</sup> der Abiturient:innen gaben an, dass der Kurs dazu beigetragen hat, dass die fachlichen Inhalte besser verstanden wurden. Über 90 % fanden es hilfreich, dass die Kursleitung

die eigenen bzw. auch die Fragen der anderen Kursteilnehmenden besprochen und geklärt hat. So konnten eigene Fragen beantwortet und wichtige Informationen aus den Fragen der anderen entnommen werden. Bei der Befragung der Teilnehmenden aus den Abschlussklassen zur Vorbereitung des Fachabiturs und ZAP gaben 92 % an, dass der Kurs zu einer sicheren Vorbereitung der Prüfung beigetragen hat. 98 % dieser Zielgruppe, d. h. nahezu jede:r Schüler:in, fand es hilfreich, von der Kursleitung Mut zugesprochen zu bekommen.



<sup>1</sup>Die genannten Prozentzahlen sind eine Zusammenfassung aus den Zustimmungstendenzen „stimme zu“ und „stimme eher zu“.





# Die Bedeutung unserer Arbeit 5.5

## Input

Was investieren wir in unsere Programme?



Studierende  
Regionale Teamleitung  
Geschäftsleitung  
Verwaltungsmitglieder



Lern- und Lehrunterlagen  
Marketingmaterial



Weiterbildung  
Fachwissen



Herzblut  
Leidenschaft  
Engagement

## Output

Welche Leistungen generiert Chancenwerk damit?



Mit unserem Programm und der Unterstützung von über **350** Studierenden ...



... an über **100** Schulstandorten und/oder auf digitalem Wege.



...erreichen wir über **3.481** Schüler:innen ...



Dabei qualifizieren wir **95 %** der älteren Schüler:innen, bieten den Jugendlichen Workshops und unseren Studierenden eine Vielzahl an Fortbildungen.



... in über **7** Lernförderprogrammen ...

## Outcome

Was bedeutet das für jede:n erreichte:n Schüler:in?



Mehr Chancen auf faire Bildung und bessere Schulnoten



Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung



Einen erhöhten Bildungsabschluss und die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben



Respektvoller Umgang und stufenübergreifender Austausch



Das Erleben von Selbstwirksamkeit: Vertrauensaufbau in die eigenen Fähigkeiten



Mehr Freude und Motivation am Lernen und Entwicklung in die eigene Persönlichkeit

## Impact

Was bedeutet das für die Gesellschaft?



Verbesserung der sozialen Mobilität



Zuwachs an gesellschaftlicher Teilhabe



Stärkere Unabhängigkeit der Bildungserfolge vom Elternhaus



Bessere Zugangsvoraussetzungen für den Übergang von der Schule in den Beruf

## 5.6 Marketing und Presse

### Presseaktionen und Stiftungsbesuche

Das Jahr startete mit einer erfolgreichen Videokonferenz zwischen Murat Vural, unserem Kaufmännischen Leiter Raphaël Sizaret und unseren langjährigen Unterstützern der aqtivator gGmbH. Schwerpunktthema der aktuellen Förderphase war die Erzielung größerer Reichweite mit einem diversifizierten Produktportfolio, wie bspw. passende Digitalisierungsangebote, Lernhefte und die Integration der neuen Produkte in laufende Evaluationsmaßnahmen. Am 4. Februar war Murat Vural zu Gast bei Walter Zornek und Vickie Kormesch und sprach in ihrem Podcast „New SocioConomy“ über Chancenwerk und Sozialunternehmertum, welcher im Pressebereich unserer Website angehört werden kann. Im Februar und April fanden zudem via Videokonferenz wichtige Austauschrunden mit unseren Partner:innen des Projekts „Bildung als Chance“ statt. Frau Scheidgen von der Leuphana Uni in Lüneburg führte außerdem am 4. März mit Murat Vural ein Interview zu ihrem Forschungsprojekt „Social innovation in response to Corona“. Weiter ging es dann mit dem Eleven – Verein für Kinder- und Jugendförderung e.V. Dieser lud am 20. und 21. April zum digitalen Geschäftsführenden Treffen ein.

Darüber hinaus nahmen Murat Vural und Philip Kösters am 20. und 21. Mai digital bei der Mitgliederversammlung des Bundesverbands Innovative Bildungsprogramme e.V. teil.

Am 31. Mai durften wir Besuch in der Zentrale in Castrop-Rauxel empfangen: Karl-Heinz Linnenberg, Partner bei der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Dortmund, überreichte Murat Vural und Ina Lahnstein aus dem Marketingteam einen symbolischen Scheck über 2.500 €. „Uns ist es wichtig, Projekte zu unterstützen, mit denen wir bereits heute in die Zukunft investieren können“, sagt Karl-Heinz Linnenberg und fügt hinzu: „Durch die Corona-Pandemie leiden die Bildungschancen der Kinder und Jugendlichen erheblich. Wir von Baker Tilly sehen im Projekt cosinus eine tolle Möglichkeit, Schüler:innen bei ihren Herausforderungen des Lernens effizient zu unterstützen.“

Auch in den Sommermonaten standen weitere wichtige Termine und Veranstaltungen an. Vom 7. bis 11. Juni nahm Murat Vural an den digitalen Stiftungstagen des Digitalen Bundesverbands Deutscher Stiftungen e.V. teil, um dort mit Stiftungen in Austausch zu treten. Am 31. August besuchte er zudem das Sommerfest des Stiftungshauses Bremen.

Auch gab es etwas zu feiern: Am 25. September wurde unsere Lernbegleiterin an der IGS Garbsen in Hannover, Jasmin Friedberg, mit dem Leinestern 2021 ausgezeichnet. Der Leinestern wird jährlich an Personen mit besonderem ehrenamtlichen Engagement verliehen. Für ihren Einsatz erhielt sie den ersten Platz in der Kategorie Bildung und Erziehung. „Wir zeigen, dass Lernen Spaß macht!“ antwortete Jasmin bei der Preisübergabe auf die Frage, warum viele Schü-

Karl-Heinz Linnenberg, Partner bei der Baker Tilly GmbH & Co. KG, überreicht Ina Lahnstein einen symbolischen Scheck zur Förderung der Lernhefte

ler:innen das Angebot von Chancenwerk e.V. wahrnehmen.

Vom 27. bis 29. September fand in Linden das Ashoka Community Treffen statt, an welchem Murat Vural teilnahm.

Der Herbst 2021 stand ganz im Zeichen der Netzwerk- und Zukunftsarbeit. So fand am 8. Oktober ein digitaler Workshop mit der help alliance gGmbH statt, an dem Şerife Vural-Banik und Murat Vural teilnahmen. Anfang November besuchten Philip Kösters und Murat Vural den educon 2021 – Bildungsgipfel in Weinheim. In rund 47 Workshops diskutierten knapp 3.000

### Public Video-Kampagne mit Ströer

Mit einer Public Video-Kampagne in mehreren deutschen Großstädten hat Ströer, eines der führenden deutschen Medienhäuser, auf unser Lernförderangebot aufmerksam gemacht.

„Das Ziel, faire Chancen auf Bildung zu schaffen, ist eines der wichtigsten in unserer heutigen Gesellschaft. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und unterstützen Chancenwerk umfänglich mit der reichweitenstarken Ausstrahlung der gemeinsam kreierte Kampagne auf unserem Public Video-Netzwerk. Mit dieser Kampagne wollen wir Aufmerksamkeit auf die Initiative und ihr wichtiges Bildungsangebot für Kinder, Jugendliche und Eltern in Zeiten von Homeschooling und Distanzunterricht lenken“, sagte Christian Schmalzl, Co-CEO von Ströer. Um das Anliegen Chancenwerks besonders in Zeiten von Distanzunterricht und Homeschooling größtmöglich in die Öffentlichkeit zu tragen, war die Werbekampagne vom 25. bis 29. Januar und vom 8. bis 12. Februar 2021 auf vielen digitalen Screens, unter anderem großflächigen Roadside Screens an Hauptverkehrsstraßen und Station- und Mall-Videos in (U-Bahn-) Bahnhöfen, in Hamburg, Bremen, Hannover, Köln und Düsseldorf, zu sehen. Mit diesen Kurzspots wollten wir Chancenwerk vorstellen und Studierende auf unsere Jobmöglichkeiten, insbesondere die Durchführung digitaler Lernförderkurse,

Macher:innen und Vordenker:innen gemeinsam über Ideen für Bildungskonzepte von morgen. Zusammen mit Frau Carolin Krause (Beigeordnete für Schule, Soziales und Jugend der Bundesstadt Bonn) und Herrn Prof. Dr. Marcel Helbig (Sonderprofessur für „Bildung und soziale Ungleichheit“ von der Universität Erfurt und dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung) nahm Murat Vural am 8. November als Redner an der virtuellen Podiumsdiskussion „Bildung, Chancen, Aufstieg. Für wenige? Für alle!“, im Rahmen des Kommunalfestivals des Deutschen Städtetags, teil.

aufmerksam machen. „Uns ist es sehr wichtig, auch weiterhin für die Familien da zu sein. Das bedeutet aktuell mit Blick auf die kritische Corona-Infektionslage besonders die Unterstützung beim Lernen zu Hause. Wir sind Ströer sehr dankbar für die Unterstützung und sind überzeugt, dass die Kampagne viele Menschen auf unsere Initiative und unser Angebot aufmerksam machen wird“, sagte Murat Vural, Geschäftsführender Vorsitzender von Chancenwerk e.V., zum Start der Kampagne.



Über digitale Werbefilmschirme von Ströer flimmerten im Januar und Februar 2021 in einigen Städten Kurzspots von Chancenwerk e.V.



## Prüfungsvorbereitungsangebot in Bremen

Mit unserem Angebot ChancenABSCHLUSS haben wir Bremer Schüler:innen mit mehr Lernzeit und Unterstützung in der Phase vor ihren Prüfungen zur Berufsbildungsreife, dem Mittleren Bildungsabschluss (MSA) und dem Abitur geholfen. „Im vergangenen Herbst bekamen wir aus dem Bremer Bildungsressort die Anfrage nach einem Unterstützungsangebot für die Schüler:innen, die in 2021 eine Abschlussprüfung absolvieren. Wir haben daraufhin Konzepte zur Umsetzung von digitalen Kursen für Abiturient:innen und für die Schüler:innen, die die Erweiterte Berufsbildungsreife und den Mittleren Schulabschluss abschließen, entwickelt und noch in 2020 auf den Weg gebracht. Wir freuen uns sehr, dass wir die Abschlussjahrgänge in Bremen mit unserem Angebot unterstützen konnten! Gerade während der Corona-Lage, mit den unterschiedlichen Maßnahmen im Schulbetrieb, war es für die jungen Erwachsenen wichtig zu wissen, dass wir sie nicht alleine lassen und ihnen beim Lernen helfen“, sagte Songül Kavut aus der Geschäftsleitung, die das Projekt leitete und koordinierte. Am 25. Januar 2021 startete das umfangreiche digitale Unterstützungsangebot, welches über die Lernplattform itslearning bereitgestellt wurde. Angemeldet hatten sich seit Januar dafür rund 700 Jugendliche der weiterführenden Schulen, die das Abitur bzw. den Mittleren Bildungsabschluss anstreben. Sie wurden zunächst zusätzlich zum Unterricht, später in der Selbstlernphase, online auf die relevanten Prüfungsfächer vorbereitet. Den Teilnehmenden stand wöchentlich ein 90-minütiger Kurs zur Verfügung, der jeweils von unseren Mitarbeitenden durchgeführt wurde. Zudem konnten über die Lernplattform itslearning auch Arbeitsmaterialien geteilt und Aufgaben vergeben werden. Chatfunktionen und Foren förderten den interaktiven Austausch zwischen allen Teilnehmenden. So war es beispielsweise möglich, fach-

lich zu diskutieren, Feedback zu geben und wichtige Fragen zu stellen. Um die Wirkung der Unterstützung zu messen, fand im Frühjahr 2021 online eine Zwischenevaluation statt, die sich nur auf die Abiturient:innen bezog. Aus den Ergebnissen lassen sich Rückschlüsse über die Qualität des digitalen Lernangebotes ziehen. „Wir haben den Teilnehmenden 18 Fragen gestellt. Die Fragen wurden zu 82 % positiv beantwortet. Das zeigt uns, dass unser Ansatz richtig ist und wir Abiturient:innen in ihrer wichtigen Phase vor den Prüfungen helfen konnten“, freute sich Songül Kavut. Dass das Angebot dankend angenommen wurde, zeigte die regelmäßige Teilnahmequote von 97 %. Zudem waren 87 % der Schüler:innen mit dem Kursangebot zufrieden. Weitere Ergebnisse der Evaluation des digitalen Kursprogrammes in Bremen sind im Kapitel „Unsere Evaluation“ auf S.33 zu finden.

## Karriereportal softgarden

Chancenwerk e.V. ist immer auf der Suche nach neuen Teammitgliedern! Auf der Chancenwerk-Website gibt es eine eigene Seite für Stellenanzeigen. Zudem schalten wir Anzeigen über bekannte Bewerbungsportale, nutzen Kooperationen mit Universitäten und Netzwerk-Kontakte. Da dauerhaft in allen Regionen Teammitglieder, insbesondere Studierende für die Lernförderangebote, gesucht werden, erreicht die E-Mail-Konten täglich eine Flut an Bewerbungen, die geordnet, beantwortet und an die richtigen Ansprechpersonen weitergeleitet werden müssen. Zur Bewältigung dieser Herausforderung wurde mit Unterstützung von „softgarden“, einer Bewerbungsmanagementsoftware, ein ganz neues Karriereportal aufgebaut. Mit diesem System kann der Bewerbungsprozess für Jobinteressierte optimiert und so auch besser verwaltet werden. Es ist nun möglich, eine Stichwortsuche, eine Standortsuche, eine Zielgruppe und sogar eine Jobkategorie festzulegen. Dies erleichtert potentiellen Bewerber:innen und auch

unserem Personalmarketingteam die Arbeit enorm. Denn Jobinteressierte können sich direkt über die Software auf die gewünschte Stelle bewerben. Sollte keine passende Stelle dabei sein, können auch Stellenangebote abonniert werden. Dies hat den Vorteil, dass beispielsweise Studierende direkt informiert werden, sollte in ihrer Stadt eine Stelle zu besetzen sein. Durch die Aufnahme in den „Talent-Pool“ wird Bewerber:innen die Möglichkeit gegeben, denen kein passendes Angebot entgegengebracht werden konnte, später bei neuen, zu ihrem Profil passenden Vakanzen, auf sie zuzukommen.

## Social Media Strategie

Im Jahr 2021 wurde die Bespielung unserer bis dato nur mit einem Mindestangebot genutzten Social Media Kanäle schrittweise ausgebaut und hochgefahren. Wir möchten uns darüber professionell nach außen darstellen und regelmäßig über Ziele, Jobangebote und Aktivitäten informieren. So werden die vorhandenen Kanäle auf Instagram, Facebook, Xing und LinkedIn mit sinnvollem und grafisch einheitlichem Inhalt gefüllt und die Abonnenten zielgruppenspezifisch angesprochen. Chancenwerk e.V. interagiert dabei mit heterogenen Zielgruppen, wie Erziehungsberechtigten, (älteren) Schüler:innen, Schulen, Lehrkräften, Studierenden und Förderern. Ziel ist es, die Reichweite und die Abonnentenzahl kontinuierlich zu erhöhen, was im Jahr 2021 bereits erfolgreich gelungen ist. Je nach Kanal werden die Postings an die Zielgruppen angepasst. Auf LinkedIn und Xing werden beispielsweise soziale Unternehmen, Stiftungen, Lehrer:innen und auch Studierende angesprochen und es werden hauptsächlich Chancenwerk-Neuigkeiten und Bildungsthemen publiziert. Im Sommer gab es die Kampagne „ChancenFERIEN“ auf Instagram und Facebook mit einer Mischung aus Rezepten, Outdoor-Challenges oder Bastelideen für Kinder und Jugendliche. Hier werden vor allem jüngere Menschen, aber

auch Schulen mit allen dazugehörigen Zielgruppen sowie Studierende erreicht. Mit der wöchentlichen Kampagne „Job der Woche“ werden zudem Stellenausschreibungen präsentiert. Zusätzlich werden diese Beiträge bei großem Personalbedarf beworben, wie beispielsweise eine bundesweite Stellenanzeige im Oktober 2021, die in sieben Tagen über 17.000 Personen erreichte und für 400 Klicks auf der Chancenwerk-Website sorgte. Einen Anlass für einen ganz besonderen Post gab uns die digitale Prüfungsvorbereitung in Bremen, die durch die Senatorin für Kinder und Bildung des Bundeslandes Bremen, Dr. Claudia Bogedan, hoch gelobt wurde (s. Bild unten). Wir konnten so Mitte Juni mit einem bezahlten Werbepost über 70.000 Menschen auf Facebook und Instagram erreichen und über LinkedIn nochmal über 30.000. So wurden mehr als 100.000 Menschen innerhalb weniger Tage auf unsere erfolgreiche Arbeit aufmerksam!



„Ich bin froh, dass es Chancenwerk e.V. gelungen ist, für die Schüler\*innen eine wertvolle Unterstützung zu sein und damit die Prüfungsvorbereitungen sicherzustellen. Die Rückmeldungen aus der Schülerschaft waren äußerst positiv. Vielen Dank dafür.“

Dr. Claudia Bogedan,  
Senatorin für Kinder und Bildung  
des Bundeslandes Bremen

### Unsere neue Zentrale

Da die Räume unserer jahrelangen Zentrale am Simon-Cohen-Platz 2 in Castrop-Rauxel durch die steigende Anzahl von Teammitgliedern viel zu eng wurden, wurde ein Umzug unumgänglich. Die Wahl fiel auf eine Büro- etage am Marktplatz ebenfalls in der Altstadt von Castrop-Rauxel, in der wir uns auf 550 qm ausbreiten können. Da drei ehemalige Arztpraxen dafür vereint wurden, standen große Renovierungsarbeiten an. Trockenbauer, Sanitärleute, Maler & Co gaben sich monatelang Pinsel und Maulschlüssel in die Hand bis im Sommer 2021 alles fertig war und wir unsere neue Zentrale Am Markt 18 beziehen

konnten. Liebevoll eingerichtet mit neuen Möbeln, die zu unserem Corporate Design passen, eine zentrale Küche für einen kurzen Tratsch an der Kaffeemaschine, helle Büroräume, indirekte Beleuchtung und Loungesessel für entspannte Gespräche, ein großes Schachspiel im Flur für einen kurzen Spielzug im Vorbeigehen, ein lichtdurchfluteter Konferenzraum mit großem Tisch und Leinwand und eine kleine Terrasse für ein sommerliches Teamtreffen laden zur entspannten Arbeitsatmosphäre ein. Besonders schön war, dass es die Corona-Schutzmaßnahmen im Spätsommer zuließen, dass wir die neue Zentrale gebührend einweihen und sich alle Teams mal wieder treffen konnten.



Blick in den Aufenthaltsbereich der neuen Zentrale



Die Küche ist ein zentraler Ort im neuen Büro



Am großen Tisch im Konferenzraum können viele Teammitglieder Platz nehmen. Über eine Leinwand lassen sich andere Teams oder Gäste digital zuschalten.

# 6 Unser Organigramm 2021

## Ehrenamtlicher Wirtschaftsbeirat

Peter Pohlmann  
Dr. Hans Fleisch  
Christian Boehringer

## Ehrenamtlicher Wissenschaftsbeirat

Prof. em. Dr. Ursula Boos-Nünning  
Prof. Dr. Katja F. Cantone-Altıntaş  
Prof. Dr. Karim Fereidooni  
Prof. Dr. Hacı-Halil Uslucan  
Prof. Dr. Naika Foroutan  
Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani

## Geschäftsleitungsteam

<b>Murat Vural</b> <i>Geschäftsführender Vorsitzender</i>	<b>Dudu Vural</b> <i>Operative Geschäftsleitung</i>	<b>Şerife Vural-Banik</b> <i>Operative Geschäftsleitung</i>	<b>Philip Kösters</b> <i>Operative Geschäftsleitung</i>	<b>Tobias Herkel</b> <i>Administrative Geschäftsleitung</i>	<b>Songül Kavut</b> <i>Operative Geschäftsleitung</i>
<b>Dr. Kirstin Wingler</b> <i>Assistenz</i>	<b>Kristin Stücker</b> <b>Wiebke Jungermann</b> <b>Jennifer Bauch</b> <i>Assistenzen</i>	<b>Corinna Osthaus</b> <b>Ronja Koritnik</b> <b>Leonora Berisha</b> <b>Annika Wenke</b> <i>Assistenzen</i>	<b>Elcin Dindar-Petit</b> <b>Denise Porsch</b> <i>Assistenzen</i>		<b>Lina Gorzinski</b> <b>Sabrina Reimchen</b> <i>Assistenzen</i>

## Finanzen

**Raphaël Sizaret**  
*Kaufmännische Leitung*

**Vera Werfel**  
**Christina Meichsner**  
**Christoph Hackel**  
**Magd Shelukie**  
*Buchhaltung*

## IT

**Igor Manevich**  
*IT-Support*

**Thorsten Taplik**  
*Webentwickler*

## Personalwesen

**Sabine Ries-König**

## Verwaltung

**Ergün Yalcin**  
**Miria Kottowski**

## Evaluation

**Lina Gorzinski**  
**Daniel Quabeck**

## Logistik

**Elif Vural**  
**Ihsan Vural**

## Pädagogisches Praxisteam & Redaktion

**Danielle Brunsmeier**  
**Juliane Vicari**  
**Natalie Calcagno**  
**Kim Stratmann**  
**Waldemar Popp**  
**Alina Pongracz**  
**Sarah Hoffmann**

## ChancenFAMILY

**Antonette Dugayo-Holz**  
**Cecilia Paladines**

## Dual Studierende

**Yunus Citlak**  
**Carlotta Liecker**  
**Emilie Teplytska**

## Marketing

**Ina Lahnstein**  
*Teamentleitung*

**Lisa Müller**  
*Grafik-Design*

**Carla Körner**  
**Angelina Brandenburger**  
*Personalmarketing*

**Lydia Schlichting**  
*Assistenz*

## Bundesfreiwilligendienst

**Lars Biermann**  
**Anna Kruska**  
**Rania Boudllal**

## Regionalteams

**Annika Eickers**  
*Regionalleitung Hamburg*

**Hedda-Lotte Böckmann**  
**Stela Vitálošová**  
*Assistenzen*

**Jonathan Schmalwasser**  
*Regionalleitung Stuttgart*

**Melanie Groß**  
*Assistenz*

**Berna Wulf**  
*Regionalleitung Hannover & Garbsen*

**Hannah Göner-Werkmeister**  
**Katharina Schleiss**  
*Assistenzen*

**Şerife Vural-Banik**  
*Regionalleitung NRW*

**Yasemin Strauß**  
**Marwa Mohamad**  
**Ronja Koritnik**

**Jana Egelkraut**  
*Regionalleitung Koblenz, Neuwied & Plaidt*

**Mariam Tinetine**  
*Saarland*

**Denise Porsch**  
*Regionalleitung Ulm, Erfurt, München*

Die Mitarbeitenden waren im Laufe des Jahres angestellt.



# 7 Unsere Unterstützer:innen & Partner:innen

## 7.1 Logos 2021



## 7.2 Interview mit Frank Bohle von der Schwalbe - Ralf Bohle GmbH



Das Familienunternehmen Schwalbe – Ralf Bohle GmbH unterstützt Chancenwerk e.V. seit vielen Jahren im Oberbergischen Land. 1922 wurde die Schwalbe – Ralf Bohle GmbH gegründet und wird heute in dritter Generation durch Frank Bohle geführt. Das Unternehmen mit Firmensitz in Reichshof ist Europas führender Hersteller von Reifen und Schläuchen für Fahrräder und Rollstühle mit der Marke Schwalbe. Auch in Sachen Verantwortung geht Schwalbe voran und hat unter anderem mit dem weltweit ersten vollständigen Recyclingsystem für Fahrradreifen Maßstäbe gesetzt. Der Diplom-Volkswirt Frank Bohle stieg im Jahr 1990 in das Unternehmen seines Vaters ein und ist seit 2009 geschäftsführender Gesellschafter der Ralf Bohle GmbH.

**Herr Bohle, Sie unterstützen Chancenwerk e.V. bereits seit einigen Jahren im Oberbergischen. Wie kam es dazu und was ist für Sie das Besondere an Chancenwerk e.V.?**

Uns bei Schwalbe liegen Bildung und die Förderung von Kindern seit vielen Jahren am Herzen, es sind Eckpfeiler unseres sozialen Engagements. Der Geschäftsführer Murat Vural hat Chancenwerk e.V. und das dahinterstehende Konzept hier im Oberbergischen Kreis vor einigen Jahren vorgestellt. Sein Elan und die Vision haben mich sofort überzeugt. Mit der Unterstützung von Chancenwerk e.V. verbinden wir regionales Engagement mit der Förderung von Bildungschancen für Kinder und Jugendliche. Für mich persönlich ist es etwas ganz Besonderes, Schülerinnen und Schüler im Oberbergischen Kreis beim Lernen und Gewinnen von mehr Selbstbewusstsein zu unterstützen. Daher gehen wir den eindrucksvollen Weg von Chancenwerk seit vielen Jahren voller Überzeugung mit.

**Was unterscheidet aus Ihrer Sicht Chancenwerk e.V. von anderen Bildungsorganisationen?**

Das ist vor allem die Tatsache, dass beim Chancenwerk alle Jugendlichen mitmachen können – egal, welchen familiären Hintergrund sie haben. Dadurch, dass junge und ältere Schülerinnen und Schüler gemeinsam lernen, profitieren sie zusätzlich vom sozialen Kontakt und Austausch untereinander. Gleichzeitig begeistert mich der sozialunternehmerische Ansatz des Chancenwerks. So werden Probleme nicht nur punktuell, sondern großflächiger gelöst.

**Sie werden ab Anfang 2022 unser Projekt „ChancenSCHULE digital“ unterstützen. Was hat Sie von unserem neuen digitalen Angebot überzeugt?**

Vor allem durch die Corona-Pandemie hat das digitale Lernen eine rasante Entwicklung genommen. Daher trifft das Projekt „ChancenSCHULE digital“ aus meiner Sicht den Zeitgeist. Kinder und Jugendliche können digital Lernrückstände aufarbeiten und sich gezielt vorbereiten. Das eröffnet völlig neue Möglichkeiten, da schul- und wohnortunabhängig gelernt werden kann. Schülerinnen und Schüler können sich deutschlandweit vernetzen – das Projekt ist ein Konzept, das viele neue Zielgruppen ansprechen dürfte. Egal, ob sie in ländlichen oder strukturschwachen Räumen leben und egal, welche Schulform sie besuchen. So profitieren noch mehr Kinder und Jugendliche von Chancenwerk – das begeistert mich.

**Welche Herausforderungen sehen Sie aktuell in Deutschland, Kindern und Jugendlichen Bildungsgerechtigkeit zu ermöglichen?**

Es ist in Deutschland bereits seit vielen Jahren ein zentrales Problem, dass es einen viel zu großen Zusammenhang zwischen sozialem Status und dem Bildungserfolg gibt. Kinder und Jugendliche, die aus bildungsfernen Haushalten kommen, haben weiterhin deutlich geringere Chancen, selbst einen erfolgreichen Bildungs- und Berufsweg einzuschlagen. Das hat mit Sprachvorbildern zu tun oder auch beispielsweise damit, dass ihnen unter anderem weniger vorgelesen wird. Die Kinder und Jugendlichen kommen dadurch mit schlechteren Startvoraussetzungen in die Schule. Auch ein geringeres Selbstbewusstsein hemmt ihren Bildungserfolg. Zudem investiert Deutschland im OECD-Durchschnitt unterdurchschnittlich wenig in öffentliche Bildung. Hier müsste meiner Meinung nach in vielen Bereichen mehr getan werden, um mehr Bildungsgerechtigkeit zu ermöglichen.



## Finanzen und Rechnungslegung

Die Rechnungslegung Chancenwerks erfolgt in Form der doppelten Buchführung nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuches. Die laufende Buchhaltung erfolgt intern. Der Jahresabschluss wird extern durch die Steuerberatung Solidaris aufgestellt. Die Mittelverwendungsrechnung sowie die interne Finanzsteuerung erfolgen auf Grundlage der selbst geführten Kostenrechnung. Dabei werden die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung beachtet.

### Erläuterungen zum wirtschaftlichen Ergebnis

Das Berichtsjahr ist wie das Vorjahr von der Pandemie geprägt gewesen. Anders als im Vorjahr konnte insbesondere im zweiten Halbjahr die Reichweite nicht gehalten werden. Insbesondere die Lernkaskade war davon betroffen. Einerseits konnten an vielen Standorten unterschiedliche Altersstufen nicht mehr parallel betreut werden. Dies hat die Umsetzung der Lernkaskade und insbesondere das Angebot für Jugendliche eingeschränkt. Andererseits konnten neue Mitglieder in den Kooperationschulen weniger einfach über das Lernförderangebot informiert werden. Darüber hinaus konnten weniger als geplante neue Kooperationsstandorte aufgebaut werden. Diese Effekte haben erst spät im Kalenderjahr 2021 an Bedeutung verloren. Digitalisierungsmaßnahmen und neue Angebotsformate konnten diese Schwierigkeiten zum Teil kompensieren.

Um dem gewachsenen Bedarf der Zielgruppe zu begegnen, wurden bereits im Frühjahr 2021 und insbesondere zum Schuljahresstart die Kapazitäten nicht niedriger als in den Vorjahren geplant. Dadurch ist eine Diskrepanz zwischen Kosten und Erlösen entstanden, die im Ergebnis zu einem deutlich negativen Jahresergebnis geführt hat.

## Unsere Erlös- und Kostenstruktur

Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und vor allem aus Mitteln aus dem Bildungs- und Teilhabepaket, die regional zum Teil an die Umsetzung in Präsenz gebunden wurden, sind nochmals gesunken. Sie liegen nur knapp über der Hälfte des Niveaus von 2019. Dies lässt sich maßgeblich anhand der oben genannten Schwierigkeiten in der Umsetzung der Lernkaskade begründen. Dies wird zum Teil durch die parallel deutlich angewachsenen Einnahmen aus „individualisierte(r) Förderung“ kompensiert. Diese hängen im Wesentlichen mit neuen Förderangebotsformaten zusammen und stammen aus öffentlichen Mitteln; unter anderem aus Corona-Aufholprogrammen und Bildungsgutscheinen.

Zwei Effekte haben die Kostenstruktur verändert. Durch den erhöhten Einsatz fest angestellter Lehrkräfte anstelle von Übungsleitenden hat eine Verschiebung von „Kosten der Lehrveranstaltungen“ hin zu Personalkosten stattgefunden. Zudem finden sich Ausgaben zur Digitalisierung, insbesondere zum Aufbau des ChancenCAMPUS, in den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ wieder.

### Jahresergebnis und Bilanz

Das deutlich negative Jahresergebnis beträgt -161T€. Dieses belastet das bereits vorher negative Eigenkapital. Dieses ist in den Jahren 2010 bis 2015 aufgelaufen und wurde danach fünf Jahre in Folge mit moderat positiven Jahresergebnissen abgebaut. Durch das Jahresergebnis hat das negative Eigenkapital in etwa die Größenordnung von 2015 erreicht – wobei der Jahresumsatz inzwischen mehr als verdoppelt wurde. Die Auswirkungen der Pandemie haben damit den Konsolidierungspfad unterbrochen. Positiv ist, dass der Umfang gesicherter Zuwendungszusagen, mit denen in das Folgejahr gestartet wird, in etwa auf dem Vorjahresniveau liegt. Außerdem konnte die Summe offener Forderungen durch neu geordnete Prozesse verringert werden.

## Unsere Bilanzen

Aktiva	Jahresabschluss 2019		Jahresabschluss 2020		Jahresabschluss 2021	
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	60.642,00		47.647,00		46.762,00	
II. Sachanlagen	3.430,00	64.072,00	345.772,00	393.419,00	229.193,44	275.955,44
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	224.949,77		179.489,90		95.265,10	
2. sonstige Vermögensgegenstände	30.838,71	255.788,48	23.077,16	202.567,06	160.946,94	256.212,04
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		387.260,63		563.836,98		172.995,47
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		8.261,62		13.606,76		10.254,25
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		205.590,35		190.830,20		356.205,53
<b>E. Sonstige Aktiva</b>		0,00		0,00		0,00
<b>Summe</b>		<b>920.973,08</b>		<b>1.364.260,00</b>		<b>1.071.622,73</b>
<b>Passiva</b>						
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gewinn-/Verlustvortrag	-286.953,48		-205.590,35		-190.830,20	
II. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	81.363,13		14.760,15		-165.375,33	
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	205.590,35	0,00	190.830,20	0,00	356.205,53	0,00
<b>B. Noch nicht verwendete Zuwendungsmittel</b>						
1. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden	639.940,65		631.252,70		598.895,50	
2. Längerfristig gebundene Spenden	60.642,00	700.582,65	384.619,00	1.015.871,70	268.201,00	867.096,50
<b>C. Rückstellungen</b>						
1. sonstige Rückstellungen		23.346,68		6.720,00		5.200,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistung	64.895,73		49.571,98		59.550,92	
2. sonstige Verbindlichkeiten	128.728,02	193.623,75	147.096,32	196.668,30	139.775,31	199.326,23
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		3.420,00		145.000,00		
<b>Summe</b>		<b>920.973,08</b>		<b>1.364.260,00</b>		<b>1.071.622,73</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung

	Jahresabschluss 2019	Jahresabschluss 2020	Jahresabschluss 2021
<b>1. Umsatzerlöse</b>			
a) Mitgliedsbeiträge	411.125,00	332.175,00	234.045,00
b) Erlöse Bildung und Teilhabe	240.312,56	114.618,04	96.264,43
c) individualisierte Förderung	123.480,71	159.497,79	311.935,04
d) Zuwendung Privatpersonen	49.691,57	33.523,31	7.150,00
e) Zuwendung Unternehmen	49.023,22	35.663,77	41.481,53
f) Zuwendung Stiftungen	1.527.988,71	1.628.277,13	1.854.777,81
g) Zuwendung aus öffentlichen Mitteln		50.549,88	8.550,75
h) Erlöse 19% USt	14.781,52	5.440,00	0,00
<b>2. Gesamtleistung</b>	2.416.403,29	2.359.744,92	2.554.204,56
<b>3. Sonstige betriebliche Erlöse</b>	26.677,86	64.756,44	145.571,44
<b>4. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	-1.123.790,75	-1.230.559,05	-1.407.918,14
b) sonstige Personalaufwendungen		-1.034,26	-1.388,56
c) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-220.807,44	-232.446,38	-265.407,52
<b>5. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	-6.974,61	-37.347,27	-157.632,71
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
a) Kosten der Lehrveranstaltungen	-585.388,42	-561.329,02	-554.588,14
b) Werbe- und Reisekosten	-109.603,85	-40.335,03	-52.581,31
c) Raumkosten	-105.701,94	-108.370,03	-164.694,92
d) Abschreibungen auf Forderungen	-70.783,52	-26.663,50	-6.212,93
e) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-132.297,89	-167.745,74	-250.727,06
<b>7. Zinsen</b>	-6.369,60	-3.910,93	-4.000,04
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	81.363,13	14.760,15	-165.375,33
<b>9. Steuern, außergewöhnliche Erträge und nicht abzugsfähige Kosten</b>	0,00	0,00	0,00
<b>10. Jahresergebnis</b>	<b>81.363,13</b>	<b>14.760,15</b>	<b>-165.375,33</b>

Alle Angaben in Euro

Mit der Unterstützung von über 50 Förderpartner:innen, die sich aus Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen zusammensetzen, arbeiten wir intensiv daran, mehr Kinder und Jugendliche mit unserer Lernkaskade zu erreichen und sie auf ihren Bildungswegen zu unterstützen. Wir wollen, dass alle Kinder durch gleich gute Bildungschancen ihre Lebensperspektiven verwirklichen. Mit unserem Lernangebot tragen wir zu mehr Chancengerechtigkeit im deutschen Bildungssystem bei. Unser Team investiert viel Zeit in die schulische Bildung und in die persönliche Entwicklung der Kinder. Über unsere ChancenFONDS und über weitere Spendenwege bieten wir flexible Fördermöglichkeiten an.

### ChancenFONDS

Die ChancenFONDS bieten die Möglichkeit, Zuwendungen zielgerichtet einzusetzen, entkoppelt von einer spezifischen Schule, Stadt oder Region. Die Spende wird genau da eingesetzt, wo sie am meisten Sinn stiftet. Wir können die Finanzierung der Schulen so flexibel und nachhaltig gestalten.

### Schulbezogene Zuwendung

Dieses Spendenmodell bietet Unterstützer:innen die Möglichkeit, Beiträge für eine von ihnen bestimmte Schule, Stadt oder Region zu spenden.

### Einzelspende

Es besteht jederzeit die Möglichkeit einer Einzelspende. Im Folgenden sind Beispiele einer individuellen Zuwendung aufgezeigt.

### Unterstützen Sie uns – helfen Sie Kindern und Jugendlichen!



Unterstützen Sie Chancenwerk e.V. mit 500 Euro – damit helfen Sie einem Kind für ein Jahr.



Unterstützen Sie Chancenwerk e.V. mit 6.000 Euro - das hilft 12 Kindern, 6 Jugendlichen und 2 Studierenden für ein Jahr.



Zahlen Sie einen beliebigen Beitrag in den bundesweiten ChancenFONDS ein. Jeder Cent zählt!

**Ihre Spende an Chancenwerk e.V.:**  
**Sparkasse Bochum**  
**IBAN: DE45 4305 0001 0033 4159 77**  
**BIC: WELADED1BOC**

Chancenwerk e.V. ist eine gemeinnützige Einrichtung, die in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins organisiert ist und im Jahr 2004 als IBFS e.V. gegründet wurde. Der Sitz des Vereins ist in Castrop-Rauxel und er hat die Vereinsregisternummer 11477 (Amtsgericht Dortmund). Die Satzung von Chancenwerk e.V. ist unter folgendem Link nachzulesen: <https://www.chancenwerk.de/satzung/>

### Die Organe des Vereins sind

1. die Mitgliederversammlung,
2. der Vorstand,
3. der Wirtschaftsbeirat.

### Leitungsorgan/Vorstand

Geschäftsführender Vorsitzender, Dipl.-Ing. Murat Vural

### Wirtschaftsbeirat

Chancenwerk e.V. hat einen Wirtschaftsbeirat, der den Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzenden auf finanzieller und strategischer Ebene berät. Er besteht aus Peter Pohlmann (Aufsichtsratsvorsitzender der POCO-Domäne Holding GmbH, Bergkamen), Dr. Hans Fleisch (ehemaliger Generalsekretär des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen und aktuell Vorsitzender des Stiftungsrats der Heinz Trox-Stiftung, Neukirchen-Vluyn) und Christian Boehringer (Vorsitzender des Gesellschafterausschusses von Boehringer Ingelheim, Ingelheim am Rhein) als ordentliche Mitglieder.

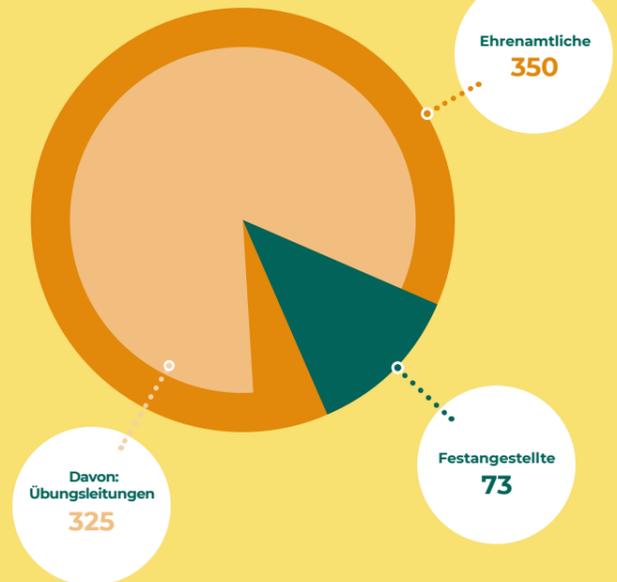
### Wissenschaftsbeirat

Der Wissenschaftsbeirat von Chancenwerk e.V. berät den Verein in wissenschaftlichen Fragestellungen, wie etwa Durchführung und Auswertung der Evaluation und Bearbeitung weiterer Studienvorhaben. Dieser Beirat besteht aus Prof. Dr. Karim Fereidooni (Fachdidaktik und Politikwissenschaft an der Fakultät für Sozialwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum), Prof. Dr. Haci-Halil Uslucan (Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung, Universität Duisburg-Essen), Prof. em. Dr. Ursula Boos-Nünning (Institut für

Migrationsforschung, interkulturelle Pädagogik und Zweisprachendidaktik, Universität Duisburg-Essen), Prof. Dr. Katja F. Cantone-Altıntaş (Institut für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, Universität Duisburg-Essen), Prof. Dr. Naika Foroutan (Direktorin des BIM, Abteilung für Integrationsforschung und Gesellschaftspolitik, Humboldt-Universität Berlin) und Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani (Lehrstuhl für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Erziehung und Bildung in der Migrationsgesellschaft, Universität Osnabrück).

### Personal 2021 (Stand 31.12.21)

Mitarbeiter:innen gesamt: **423**  
 Dies entspricht **73,4** rechnerischen Vollzeitstellen.



# 11 Standortübersicht

Bundesland	Stadt	Schule	Schulform	Start		
Baden-Württemberg	Mannheim	1 Wilhelm-Wundt-Realschule	Realschule	2017		
	Stuttgart	2 Anne-Frank-Gemeinschaftsschule, Chancen-ABSCHLUSS	Gemeinschaftsschule	2021		
		3 Birken-Realschule	Realschule	2020		
		4 Brunnen-Realschule	Realschule	2018		
		5 Linden-Realschule	Realschule	2017		
		6 Park-Realschule	Realschule	2019		
		7 Rilke-Realschule	Realschule	2016		
		8 Realschule Feuerbach	Realschule	2019		
		9 Realschule Ostheim	Realschule	2016		
		10 Schickhardt-Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftsschule	2021		
		11 Schloss-Realschule	Realschule	2019		
	12 Schloss-Realschule, Chancen-ABSCHLUSS		2021			
	Ulm	12 Albert-Einstein-Realschule	Realschule	2016		
		13 Elly-Heuss-Realschule	Realschule	2017		
Bayern	München	14 Ulrich-von-Ensing-Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftsschule	2016		
		15 Carl-Spitzweg-Realschule	Realschule	2017		
		16 Mittelschule München Moosach	Mittelschule	2016		
		17 Willy-Brandt-Gesamtschule	Gesamtschule	2012		
Berlin	Berlin	18 Wilhelm-Busch-Realschule	Realschule	2012		
		19 Bertha-von-Suttner-Schule	Gymnasium	2014		
		Bertha-von-Suttner-Schule, Aufholprogramm nach Corona		2021		
		20 Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule, andere Lernförderprogr.	Gemeinschaftsschule	2017		
Bremen	Bremen	21 Walter-Gropius-Schule, andere Lernförderprogramme	Gemeinschaftsgrundschule	2014		
		22 Digitale Abschlussvorbereitung, ChancenABSCHLUSS		2021		
		22 Gesamtschule Bremen-Ost	Gesamtschule	2010		
		23 Oberschule Kurt-Schumacher-Allee	Oberschule	2011		
Bremen	Bremerhaven	24 Oberschule am Waller Ring	Oberschule	2010		
		24 Digitale Kurse, ChancenABSCHLUSS		2021		
		Hamburg	Hamburg	25 Lessing Stadtteilschule	Stadtteilschule	2019
				26 Max-Schmeling-Stadtteilschule	Stadtteilschule	2020
27 Max-Schmeling-Stadtteilschule, ChancenFERIEN	Stadtteilschule			2021		
27 Stadtteilschule Wilhelmsburg	Stadtteilschule			2019		
Hessen	Darmstadt	28 Stadtteilschule Wilhelmsburg, andere Lernförderprogramme		2019		
		28 Erich-Kästner-Schule	Gesamtschule	2020		
		29 Michael-Ende-Schule	Haupt- & Realschule	2013		
		30 Niddaschule	Grundschule	2016		
Hessen	Frankfurt am Main	Niddaschule, Aufholprogramm nach Corona		2021		
		31 Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule	Gesamtschule	2013		
		31 Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule, Aufholprogramm nach Corona		2021		
		Niedersachsen	Garbsen	32 IGS Garbsen	Gesamtschule	2017
32 IGS Garbsen, ChancenFERIEN				2021		
33 IGS Kronsberg	Gesamtschule			2017		
34 IGS Stöcken	Gesamtschule			2018		
Niedersachsen	Hannover	35 Realschule Misburg	Gesamtschule	2017		
		36 ChancenSCHULE Hannover	ChancenSCHULE	2021		
		37 IGS Isernhagen, ChancenFERIEN	Gesamtschule	2021		
		38 IGS Süd Langenhagen	Gesamtschule	2021		
Nordrhein-Westfalen	Bergkamen	39 IGS Garbsen	Gesamtschule	2010		
		39 Willy-Brandt-Gesamtschule	Gesamtschule	2010		
	Bergneustadt	40 Realschule Bergneustadt	Realschule	2012		
		41 Erich-Kästner-Schule	Gesamtschule	2005		
	Bochum	41 Erich-Kästner-Schule, Aufholprogramm nach Corona		2021		
		42 Willy-Brandt-Gesamtschule	Gesamtschule	2011		
		42 Willy-Brandt-Gesamtschule, Aufholprogramm nach Corona		2021		
		43 Elisabeth-Selbert-Gesamtschule	Gesamtschule	2013		
	Castrop-Rauxel	44 ChancenSCHULE Castrop-Rauxel	ChancenSCHULE	2017		
		45 Gesamtschule Scharnhorst	Gesamtschule	2014		
Dortmund	46 Reinoldus- und Schiller-Gymnasium	Gymnasium	2018			
	47 ChancenSCHULE Dortmund	ChancenSCHULE	2021			
Duisburg	48 Aletta-Haniel-Gesamtschule	Gesamtschule	2011			
	48 Aletta-Haniel-Gesamtschule, LeseAdler und SchreibFüchse		2021			

Bundesland	Stadt	Schule	Schulform	Start	
Nordrhein-Westfalen	Duisburg	49 Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium	Gymnasium	2017	
		49 Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium, ChancenFERIEN		2021	
		50 Erich-Kästner-Gesamtschule	Gesamtschule	2011	
		50 Erich-Kästner-Gesamtschule, ChancenFERIEN		2021	
		51 Gesamtschule Duisburg Süd	Gesamtschule	2012	
		52 Gemeinschaftsgrundschule Ruhrort, LeseAdler und SchreibFüchse	Gemeinschaftsgrundschule	2021	
		53 Gustav-Stresemann-Realschule	Realschule	2015	
		54 Landfermann-Gymnasium	Gymnasium	2018	
		55 Realschule Fahrn	Realschule	2017	
		56 Justus-von-Liebig-Schule	Sekundarschule	2018	
		57 Theodor-König-Gesamtschule	Gesamtschule	2020	
		Düren	58 Gemeinschaftshauptschule Burgauer Allee	Gemeinschaftshauptschule	2021
			59 Heinrich Böll Gesamtschule	Gesamtschule	2021
		Düsseldorf	59 Heinrich Böll Gesamtschule, ChancenFERIEN		2021
60 Realschule Bretzelweg	Realschule		2021		
Essen	61 Dieter-Forte-Gesamtschule	Gesamtschule	2016		
	62 Freiherr-vom-Stein-Realschule	Realschule	2015		
	63 Realschule Benrath	Realschule	2015		
Gummersbach	64 Gymnasium Essen Nord-Ost	Gymnasium	2018		
	65 Mädchengymnasium Essen-Borbeck	Gymnasium	2016		
Nordrhein-Westfalen	Köln	66 Städtische Gesamtschule Gummersbach	Gesamtschule	2012	
		67 Realschule Hepel	Realschule	2012	
		68 Mont-Cenis-Gesamtschule	Gesamtschule	2015	
		69 Dreikönigs-Gymnasium	Gymnasium	2015	
		70 Europaschule	Gesamtschule	2011	
		71 ChancenSCHULE an Gustav-Heinemann-Schule	Gemeinschaftshauptschule	2018	
		72 Gymnasium Köln-Pesch	Gymnasium	2018	
		73 Genoveva-Gymnasium	Gymnasium	2010	
		73 Genoveva-Gymnasium, ChancenFERIEN		2021	
		74 Heinrich-Böll-Gesamtschule	Gesamtschule	2019	
		75 Henry-Ford-Realschule	Realschule	2017	
		76 Katharina-Henoth-Gesamtschule	Gesamtschule	2017	
		77 ChancenSCHULE Köln in Köln-Mülheim	ChancenSCHULE	2021	
		78 ChancenSCHULE an Ursula-Kuhr-Schule	Hauptschule	2017	
79 Willy-Brandt-Gesamtschule	Gesamtschule	2018			
Moers	80 Geschwister-Scholl-Gesamtschule	Gesamtschule	2021		
	81 Gesamtschule Niederberg	Gesamtschule	2021		
Neukirchen-Vluyn	82 Gesamtschule an der Erft	Gesamtschule	2017		
	83 Janusz-Korczak-Gesamtschule	Gesamtschule	2017		
Neuss	83 Janusz-Korczak-Gesamtschule, ChancenFERIEN		2021		
	84 Digitale Lernkaskade		2021		
Troisdorf	84 Gymnasium Zum Altenforst	Gymnasium	2014		
	85 Peter-Weiss-Gesamtschule	Gesamtschule	2017		
Unna	86 Gesamtschule Waltrop	Gesamtschule	2013		
	86 Gesamtschule Waltrop, ChancenFERIEN		2021		
Waltrop	87 Marga-Spiegel-Sekundarschule	Sekundarschule	2021		
	88 Realschule plus auf der Karthause	Realschule plus	2019		
Rheinland-Pfalz	Koblenz	89 Albert-Einstein-Grund- und Realschule plus	Grund- und Realschule plus	2021	
		90 Ernst-Reuter-Schule	Realschule plus	2017	
	Ludwigshafen	91 IGS Gartenstadt	Gesamtschule	2017	
		92 Realschule plus Ebertpark	Realschule plus	2019	
	Neuwied	93 Heinrich-Heine-Realschule plus	Realschule plus	2018	
		94 IGS Pellenz	Gesamtschule	2019	
	Gersheim	95 Gemeinschaftsschule Gersheim	Gemeinschaftsschule	2019	
		96 Christian von Mannlich-Gymnasium	Gymnasium	2018	
	Homburg	96 Christian von Mannlich-Gymnasium, Offener Ganzttag		vor 2021	
		97 Robert-Bosch-Schule	Gemeinschaftsschule	2018	
Saarland	Marpingen	98 Gemeinschaftsschule Marpingen	Gemeinschaftsschule	2018	
		98 Gemeinschaftsschule Marpingen, ChancenFERIEN		2021	
Saarbrücken	99 Gemeinschaftsschule Saarbrücken-Dudweiler	Gemeinschaftsschule	2017		
	100 Gemeinschaftsschule In den Fliessen, andere Lernförderprogr.	Gemeinschaftsschule	2019		
Saarlouis	101 Gemeinschaftsschule am Roten Berg	Gemeinschaftsschule	2018		
	102 IGS Erfurt	Gesamtschule	2019		
Thüringen	Erfurt	102 IGS Erfurt	Gesamtschule	2019	



# CHANCENWERK

# Wo Lernen Freu(n)de macht



[chancenwerk.org](https://chancenwerk.org)

Chancenwerk e.V. ist Träger der freien Jugendhilfe und eine gemeinnützige Einrichtung, die in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins organisiert ist. Geschäftsführender Vorstandsvorsitz: Murat Vural • Vereinssitz: Am Markt 18, 44575 Castrop-Rauxel • 02305 902 394 0 • [kontakt@chancenwerk.org](mailto:kontakt@chancenwerk.org) • Vereinsregister: 11477 (Amtsgericht Dortmund) • Kontoverbindung: IBAN: DE45430500010033415977, BIC: WELADED1B0C, Sparkasse Bochum